



**T A G E S O R D N U N G**  
29. Sitzung des Hauptausschusses

---

**Termin: Dienstag, 05.05.2015, 16:30 Uhr**

**Ort: Mittelsaal im Kanzleigebäude, Breite Straße, 23552 Lübeck**

---

Öffentlicher Teil:

- 1. Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Tagesordnung**
- 2. Genehmigung der Niederschrift** der Sitzung vom 21.04.2015
- 3. Anfragen / Antworten / Mitteilungen**
  - 3.1. Anfrage AM B. Böhm - Wann wurde in Lübeck zuletzt ein qualifiziertes Gutachten gem. § 13 abs. 4 PBefG über die Funktionsfähigkeit des Taxigewerbes erstellt? **VO/2015/02636**
  - 3.2. Anfrage von AM Ragnar Lüttke zur Lübecker Homepage **VO/2015/02424**  
*Zurückgestellt am 21.04.15 - Die Beantwortung erfolgt im nichtöffentlichen Teil.*
- 4. Berichte**
  - 4.1. Über- und außerplanmäßige Bewilligungen und Verpflichtungsermächtigungen für das Haushaltsjahr 2014 - 2. Halbjahr **VO/2015/02607**
  - 4.2. Situationsbericht KFZ-Zulassungsstelle Lübeck **VO/2015/02640**  
*Zurückgestellt am 21.04.15.*
- 5. Beschlussvorlagen**
  - 5.1. Überplanmäßige Bewilligung von Haushaltsmitteln für die Durchführung von Brandschutzmaßnahmen an Lübecker Schulen und der Stadtbibliothek **VO/2015/02628**
- 6. Überweisungsaufträge aus der Bürgerschaft**
- 7. Anträge von Ausschussmitgliedern**
- 8. Verschiedenes**
- 9. Ende des öffentlichen Teils**

Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte werden nach Maßgabe der Beschlussfassung durch die Mitglieder des Hauptausschusses voraussichtlich nichtöffentlich beraten:

Nichtöffentlicher Teil:

- 10. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 21.04.2015**
- 11. Anfragen / Antworten / Mitteilungen**
  - 11.1. Antwort auf Anfrage von AM Ragnar Lüttke zur Lübecker Homepage VO/2015/02424 **VO/2015/02617**  
*Zurückgestellt am 21.04.15.*
- 12. Berichte**
  - 12.1. Vergabemitteilungen über bereits erteilte Aufträge im Wert von 10.000,-- EUR bis 175.000,-- EUR netto **VO/2015/02641**
- 13. Beschlussvorlagen**
  - 13.1. Vergabe von Ing.-Leistungen über 25.000,00 EUR - Katharineum zu Lübeck, Umsetzung von Brandschutzmaßnahmen aus dem Brandschutzkonzept, Königstraße 27-31, 23552 Lübeck **VO/2015/02630**
  - 13.2. Vergabe von Ing.-Leistungen über 25.000,00 EUR - Stadtbibliothek, Umsetzung von Brandschutzmaßnahmen aus dem Brandschutzkonzept, Hundestraße 5-7, 23552 Lübeck **VO/2015/02631**
  - 13.3. Vergabe der Ingenieurleistungen Bauoberleitung/ Bauüberwachung zum Ersatzneubau der Possehlbrücke (5.660) **VO/2015/02634**
- 14. Verschiedenes**

Öffentlicher Teil:

- 15. Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse**

**Herr Bruno Böhm  
fraktionsloses Mitglied  
in der Bürgerschaft  
der Hansestadt Lübeck**

**► Nr. VO/2015/02636  
öffentlich**

Lübeck, 20.04.2015

## **Antrag**

**Bearbeitung:** Andrea Aewerdieck (E-Mail: [andrea.aewerdieck-zorom@luebeck.de](mailto:andrea.aewerdieck-zorom@luebeck.de) Telefon: 122-1012)

### **Anfrage AM B. Böhm - Wann wurde in Lübeck zuletzt ein qualifiziertes Gutachten gem. § 13 abs. 4 PBefG über die Funktionsfähigkeit des Taxigewerbes erstellt?**

#### **Beratungsfolge:**

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
05.05.2015	Hauptausschuss	Öffentlich	zur Kenntnisnahme

#### **Antrag:**

1. Wurde das Gutachten damals von einem vereidigten Sachverständigen erstellt?
2. Welche Schlüsse wurden aus dem Gutachten gezogen?
3. Unterstützte das die Eröffnung der Wartelisten, welche die Verwaltung der Politik vorschlug?
4. Wie wurde den Belangen des Datenschutzes bei der Erstellung des Gutachtens Rechnung getragen?
5. War die Teilnahme an der Datenerhebung für Taxi-Unternehmer verpflichtend? Wie hoch war die Teilnehmerzahl?
6. Wurde das Gutachten veröffentlicht?
7. Wann wird eine Entscheidung gefallen sein, ob erneut ein Gutachten beauftragt wird? Wird hierzu ein Votum der Politik einzuholen sein? Welche Faktoren beeinflussen die Entscheidung, ob ein Gutachten beauftragt wird

#### **Begründung:**

Im Falle einer mündlichen Beantwortung bitte ich um Beifügung einer schriftlichen Antwort.

#### **Anlagen :**

Bruno Böhm

► **Nr. VO/2015/02424**  
**öffentlich**

Lübeck, 19.02.2015

## Anfrage

Bearbeitung: Sina Peisker (E-Mail: [sina.peisker@luebeck.de](mailto:sina.peisker@luebeck.de) Telefon: 122-2372)

### Anfrage von AM Ragnar Lüttke zur Lübecker Homepage

#### Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
24.02.2015	Hauptausschuss	Öffentlich	zur Kenntnisnahme

#### **Anfrage:**

Insgesamt werden an verschiedener Stelle Fragen zur Homepage der Hansestadt Lübeck ([www.luebeck.de](http://www.luebeck.de)) gestellt. Dazu möchte ich erfragen:

- 1) Wie hoch sind die Kosten für die Homepage [www.luebeck.de](http://www.luebeck.de)?
- 2) Wie teilen sich die Kosten auf?
- 3) Wer sind die Firmen, bzw. Stellen, welche die Webeseite betreuen und aktualisieren?
- 4) Wie lange dauert es, eine Änderung vorzunehmen?
- 5) Was kostet eine Änderung?

Vielen Dank,  
Ragnar Lüttke

#### **Begründung:**

#### **Anlagen :**

► **Nr. VO/2015/02655**  
**öffentlich**

Lübeck, 27.04.2015

## Anfrage

Bearbeitung: Andrea Aewerdieck (E-Mail: andrea.aewerdieck-zorom@luebeck.de Telefon: 122-1012)

### Anfrage AM Böhm - Erreichbarkeit Naherholungsgebiet Wesloerwald

#### Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
05.05.2015	Hauptausschuss	Öffentlich	zur Kenntnisnahme

#### **Anfrage:**

. Wie ist der aktuelle Planungsstand bzgl. des Rückbaus der gesperrten Straße "WesloerWeg"?

2. Wie wird momentan die Erreichbarkeit des Naherholungsgebietes sichergestellt, da die Parkplätze u.a. "Torfmoorholz", die Ausgangspunkt für die Rundwege durch den Wald sind, nicht erreichbar sind?

3. Wie soll das Naherholungsgebiet künftig erreichbar sein, wenn Straße und Parkplätze zurückgebaut sind?

4. Welche Kosten werden für den Rückbau anfallen? Werden diese allein durch die Hansestadt Lübeck zu tragen sein?

#### **Begründung:**

#### **Anlagen :**



► Nr. VO/2015/02607  
öffentlich

Lübeck, 30.03.2015

## Bericht

Verantwortliche Bereiche:

1.201 - Haushalt und Steuerung

Bearbeitung: Benjamin Ziebert (E-Mail: benjamin.ziebert@luebeck.de Telefon: 122 - 2044)

## Über- und außerplanmäßige Bewilligungen und Verpflichtungsermächtigungen für das Haushaltsjahr 2014 - 2. Halbjahr

### Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
22.04.2015	Senat	Nichtöffentlich	zur Senatsberatung
05.05.2015	Hauptausschuss	Öffentlich	zur Kenntnisnahme
21.05.2015	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

### Anlass:

Berichterstattung gem. § 4 der Haushaltssatzung 2014

### Verfahren:

1. Beteiligte Bereiche: siehe beigefügte Anlage
2. Finanzielle Auswirkungen: siehe Bericht
3. Die Maßnahme ist: Vorgeschrieben gem. §§ 95d (1) und 95f (1) GO sowie § 4 Haushaltssatzung

### Bericht:

Gemäß § 4 der Haushaltssatzung 2014 beträgt der Höchstbetrag für unerhebliche über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen, für deren Leistung oder Eingehung der Bürgermeister seine Zustimmung nach § 95 d Abs. 1 oder § 95 f Abs. 1 Gemeindeordnung erteilen kann **250.000 EUR**. Die Genehmigung der Bürgerschaft gilt in diesen Fällen als erteilt. Der Bürgermeister ist verpflichtet, der Bürgerschaft mindestens halbjährlich über die geleisteten über- und außerplanmäßigen Ausgaben und die über- und außerplanmäßig eingegangenen Verpflichtungen (VE) zu berichten.

Im 2. Halbjahr 2014 wurden **gesamtstädtisch**

im konsumtiven Teil (Ergebnisplan)  
über- und außerplanmäßiger Aufwendungen von insgesamt 970.518,55 EUR,

im investiven Teil (Finanzplan)  
über- und außerplanmäßigen Auszahlungen von insgesamt 1.862.426,24 EUR,

in den Haushalten der Stiftungen  
über- und außerplanmäßigen Auszahlungen von insgesamt 109.659,12 EUR,

zugestimmt.

Die sich für die Fachbereiche ergebenden über- und außerplanmäßigen Bewilligungen sind nebst Begründungen der beigefügten Anlage zu entnehmen. Ab einer Einzelfallsumme von 5.000 EUR wird detailliert berichtet. Für alle diese Grenze unterschreitenden Fälle wird eine Gesamtsumme mit den dazugehörigen Fallzahlen abgebildet.

**Anlagen :**

Einzelanstellungen üpl. / apl. Bewilligungen nebst Begründungen

Bürgermeister Bernd Saxe

lfd. Nr.	Vfg. vom	Konto Urbudget/€	Bewilligung zum Produktsachkonto Bezeichnung	Betrag €			Konto Urbudget/€	Deckung aus dem Produktsachkonto Bezeichnung	Betrag €	unabweisbare Maßnahme Anlass, Begründung
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
			<b>1.110 - Personal- und Organisationservice</b>							
			<b>Produktnr. 111008 Zentrale Personalarbeit</b>							
1	1/24 22.01.2015	111008 000 5310000 0,00	Zentrale Personalarbeit / Zuweisungen an den Bund	6.924,34	a		111008 000 5431003 17.600,00	Zentrale Personalarbeit / Bürobedarf	6.924,34	Für die Rückerstattung von durch den Bund zuviel gezahlte Mittel für das Projekt "Führen im Fokus".
			<b>Produktnr. 111099 Versorgung</b>							
2	1/12 22.09.2014	111099 000 5031000 222.100,00	Versorgung / Beiträge gesetzliche Sozialversicherung Beamte	120.000,00	ü		111007 000 5271004 1.553.100,00 111008 000 5262003 R 100.000,00 111008 000 5431009 R 5.000,00 611001 000 4111000 120.790.000,00	IT-Architekturmanagement / IT-Service / Aufwendungen für Datenverarbeitung Zentrale Personalarbeit / Fortbildungsaufwendungen Zentrale Personalarbeit / Gutachten Steuern / Allgemeine Zuweisungen / allgemeine Umlagen Schlüsselzuweisungen vom Land	20.000,00 35.000,00 5.000,00 60.000,00	Beitrag zur Nachversicherung für eine Beamtin / einen Beamten.
			<b>1.210 - Buchhaltung und Finanzen</b>							
			<b>Produktnr. 111016 Buchhaltung und Finanzen</b>							
3	1/8 28.07.2014	111016 000 5431009 0,00	Buchhaltung und Finanzen / Gutachten	5.100,00	a		111016 000 5431008 23.000,00	Buchhaltung und Finanzen / Geschäftsaufwendungen	5.100,00	Für die Weiterbeschäftigung einer Zeitarbeitskraft zunächst befristet bis zum 31.08.2014.
4			... und vier weitere Fälle mit einer Gesamtsumme von	11.000,00						
			<b>Gesamt</b>	<b>143.024,34</b>						

lfd. Nr.	Vfg. vom	Konto Urbudget/€	Bewilligung zum Produktsachkonto Bezeichnung	Betrag €			Konto Urbudget/€	Deckung aus dem Produktsachkonto Bezeichnung	Betrag €	unabweisbare Maßnahme Anlass, Begründung
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
			<b>2.020 - Fachbereichscontrolling</b>							
			<b>Produktnr. 575001 Lübeck und Travemünde Marketing GmbH (LTM)</b>							
1	5/13 15.10.2014	575001 000 5315001 0,00	Lübeck und Travemünde Marketing GmbH (LTM) / Zuwendungen und Zuschüsse für laufende Zwecke verbundener Unternehmen Spenden	30.000,00	a	z	575001 000 4148001 0,00	Lübeck und Travemünde Marketing GmbH (LTM) / Spenden für laufende Zwecke übrige Bereiche	30.000,00	Zur Verwendung zweckgebundener Mittel von der Sparkassenstiftung für die Kampagne "Weihnachtswunderland an der Obertrave 2014" durch die LTM.
2	5/14 25.11.2014	575001 000 5315001 0,00	Lübeck und Travemünde Marketing GmbH (LTM) / Zuwendungen und Zuschüsse für laufende Zwecke verbundener Unternehmen Spenden	50.000,00	a	z	575001 000 4148001 0,00	Lübeck und Travemünde Marketing GmbH (LTM) / Spenden für laufende Zwecke übrige Bereiche	50.000,00	Verwendung zweckgebundener Mittel von der Possehl-Stiftung für die Kampagne "Weihnachtswunderland an der Obertrave 2014" durch die LTM.
3	5/15 13.01.2015	575001 000 5315001 0,00	Lübeck und Travemünde Marketing GmbH (LTM) / Zuwendungen und Zuschüsse für laufende Zwecke verbundener Unternehmen Spenden	25.000,00	a	z	575001 000 4148001 0,00	Lübeck und Travemünde Marketing GmbH (LTM) / Spenden für laufende Zwecke übrige Bereiche	25.000,00	Verwendung zweckgebundener Mittel von der Possehl-Stiftung für den Lübecker Eiszauber 2014 durch die LTM.
			<b>2.280 - Wirtschaft und Liegenschaften (einschl. Märkte)</b>							
			<b>Produktnr. 111020 Grundstücksmanagement</b>							
4	1/19 08.12.2014	111020 000 5221000 78.500,00	Grundstücksmanagement / Unterhaltung sonstiges unbewegliches Vermögen	50.000,00	ü		5552001 000 4321000 900.000,00	Wasser und Hafen / Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	50.000,00	Für die Sanierung des Schuppens nördliche Wallhalbinsel.
			<b>Produktnr. 548001 Bewirtschaftung Flughafen</b>							
5	5/12 08.09.2014	548001 000 5241004 0,00	Bewirtschaftung Flughafen / Sonstige Bewirtschaftungskosten der Grundstücke	12.558,12	a		548001 000 5431007 290.000,00	Bewirtschaftung Flughafen / Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Kosten	12.558,12	Die Haushaltsmittel werden für eine Ernteausfallentschädigung zur Umsetzung naturschutzrechtlicher Auflagen im Zusammenhang mit der Neuerrichtung des Flughafenzauns benötigt.

lfd. Nr.	Vfg. vom	Konto Urbudget/€	Bewilligung zum Produktsachkonto Bezeichnung	Betrag €			Konto Urbudget/€	Deckung aus dem Produktsachkonto Bezeichnung	Betrag €	unabweisbare Maßnahme Anlass, Begründung
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
			<b>2.500 - Soziale Sicherung</b>							
			<b>Produktnr. 351001 Sonstige soziale Hilfen und Leistungen</b>							
6	3/6 10.09.2014	351001 000 5452003 0,00	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen / Erstattung für Aufwendungen Kriegsopferfürsorge an Gemeinden	110.000,00	a		351001 000 5339300 6.103.900,00	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen / Weitere soziale Leistungen	110.000,00	Erstattung an die LHS Kiel für den Lübecker Anteil an der Kriegsopferfürsorge, die Kiel seit dem 01.07.2013 übernommen hat.
			<b>2.530 - Gesundheitsamt</b>							
			<b>Produktnr. 414001 Gesundheitsamt</b>							
7	4/2 10.07.2014	414001 000 5431007 10.600,00	Gesundheitsamt / Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Kosten	29.100,00	ü		111018 000 5431009 52.000,00	Leitung, Controlling, Dienste FB 2 / Gutachten	29.100,00	Honorar für die Längerbeschäftigung einer ärztlichen Kraft aufgrund des längeren krankheitsbedingten Ausfalls einer Beschäftigten im Gesundheitsamt.
8	4/3 29.08.2014	414001 000 5431007 10.600,00	Gesundheitsamt / Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Kosten	7.700,00	ü		111018 000 5431009 52.000,00	Leitung, Controlling, Dienste FB 2 / Gutachten	7.700,00	Für eine Weiterbeschäftigung auf Honorarbasis vom 01.09. bis 31.12.14 aufgrund personeller Engpässe.
9			... und drei weitere Fälle mit einer Gesamtsumme von	2.757,12						
			<b>Gesamt</b>	<b>314.358,12</b>						

lfd. Nr.	Vfg. vom	Konto Urbudget/€	Bewilligung zum Produktsachkonto Bezeichnung	Betrag €			Konto Urbudget/€	Deckung aus dem Produktsachkonto Bezeichnung	Betrag €	unabweisbare Maßnahme Anlass, Begründung
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
			<b>3.370 - Feuerwehr</b>							
			<b>Produktnr. 126001 Gefahrenabwehr</b>							
1	1/20 11.12.2014	126001 000 5421000 0,00	Gefahrenabwehr / Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit	18.860,00	a		126001 000 4461000 12.000,00	Gefahrenabwehr / Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	18.860,00	Aufwandentschädigung für die Mitglieder der freiwilligen Feuerwehren für die Durchführung von Sicherheitswachen an Theater und MUK.
			<b>Produktnr. 127001 Rettungsdienst</b>							
2	1/22 22.12.2014	127001 000 5261000 243.900,00	Rettungsdienst / Dienst- und Schutzkleidung	25.000,00	ü		127001 000 4461000 10.000,00	Rettungsdienst / Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	20.700,00	Für die Dezembermiete für Dienst- und Schutzkleidung, nachdem die monatlichen Kosten deutlich über der Kalkulation liegen.
							127001 000 4488000 0,00	Rettungsdienst / Erträge aus Kostenerstattung übrige Bereiche	4.300,00	
3	1/25 16.02.2015	127001 000 5455000 4.600.000,00	Rettungsdienst / Erstattung Aufwendungen von Dritten verbundene Unternehmen	106.500,00	ü		127001 000 4542000 10.000,00	Rettungsdienst / Erträge aus Kostenerstattung Land	27.000,00	Aufgrung einer gutachterlichen Neuberechnung musste zum 01.04.14 die Vorhaltung von Rettungsmitteln angehoben werden. Die zusätzlichen Vorhaltestunden wurden den im Rettungsdienst beteiligten Hilfsorganisationen übertragen und sind entsprechend zu erstatten.
							126001 000 4481000 189.500,00	Gefahrenabwehr / Erträge aus Kostenerstattung übrige Bereiche	79.500,00	
			<b>3.390 - Umwelt-, Natur- und Verbraucherschutz</b>							
			<b>Produktnr. 122004 Gesundheits-, Umwelt- und Verbraucherschutz</b>							
4	1/16 12.11.2014	122004 000 5271001 160.000,00	Gesundheits-, Umwelt- und Verbraucherschutz / Wasseruntersuchungen, Bodenproben	80.000,00	ü		122004 000 4481000 50.000,00	Gesundheits-, Umwelt- und Verbraucherschutz / Erträge aus Kostenerstattung vom Land	80.000,00	Für die Fortsetzung dringender Sanierungsmaßnahmen und Gutachtenerstellung von Altstandorten.
5	1/17 27.11.2014	122004 000 5271001 160.000,00	Gesundheits-, Umwelt- und Verbraucherschutz / Wasseruntersuchungen, Bodenproben	7.000,00	ü		554001 000 4131001 0,00	Naturschutz und Landschaftspflege / Ausgleichsleistungen Funktionalreform	7.000,00	Für die Fortsetzung dringender Sanierungsmaßnahmen und die Gutachtenerstellung für Altstandorte der unteren Bodenschutzbehörde.
6		... und ein weiterer	Fall mit einer Summe von	3.000,00						
			<b>Gesamt</b>	<b>240.360,00</b>						

lfd. Nr.	Vfg. vom	Konto Urbudget/€	Bewilligung zum Produktsachkonto Bezeichnung	Betrag €			Konto Urbudget/€	Deckung aus dem Produktsachkonto Bezeichnung	Betrag €	unabweisbare Maßnahme Anlass, Begründung
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
			<b>4.513 - Jugendarbeit</b>							
			<b>Produktnr. 367002 Kriminalprävention</b>							
1	3/4 02.09.2014	367002 000 5311000 0,00	Kriminalprävention / Zuwendungen und Zuschüsse für laufende Zwecke Land	10.329,36	a	z	362002 000 5318001 2.015.500,00	Jugendarbeit / Zuwendungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen	10.329,36	Im Rahmen der Projektabwicklung "Soziale Stadt" sind Ausgaben vom Land für das Fan-Projekt "Jugend im Spiel" nachträglich teilweise nicht anerkannt worden und mussten rückerstattet werden. Die Summe ist hälftig vom durchführenden Projektträger erstattet worden.
2	3/5 02.09.2014	367002 000 5310000 0,00	Kriminalprävention / Zuwendungen und Zuschüsse für laufende Zwecke Bund	10.329,36	a	z	367002 000 4487000 0,00	Kriminalprävention / Kostenerstattung private Unternehmen	8.338,00	Im Rahmen der Projektabwicklung "Soziale Stadt" sind Ausgaben vom Land für das Fan-Projekt "Jugend im Spiel" nachträglich teilweise nicht anerkannt worden und mussten rückerstattet werden. Die Summe ist hälftig vom durchführenden Projektträger erstattet worden.
							362002 000 5318001 2.015.500,00	Jugendarbeit / Zuwendungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen	1.991,36	
3			... und <b>zwei</b> weitere Fälle mit einer Gesamtsumme von	3.850,00						
			<b>Gesamt</b>	<b>24.508,72</b>						

lfd. Nr.	Vfg. vom	Konto Urbudget/€	Bewilligung zum Produktsachkonto Bezeichnung	Betrag €			Konto Urbudget/€	Deckung aus dem Produktsachkonto Bezeichnung	Betrag €	unabweisbare Maßnahme Anlass, Begründung
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
			<b>5.060 - Fachbereichscontrolling</b>							
			<b>Produktnr. 111026 Leitung, Controlling, Dienste FB 5</b>							
1	1/14 22.09.2014	111026 000 5431006 0,00	Leitung, Controlling, Dienste FB 5 / Öffentliche Bekanntmachung	28.474,84	a		521002 000 4311001 300.000,00	Bauaufsicht / Verwaltungsgebühren Statik	28.474,84	Für die Veröffentlichung einer Stellenausschreibung.
			<b>5.651 - Gebäudemanagement</b>							
			<b>Produktnr. 111029 Gebäudemanagement</b>							
2	1/10 14.08.2014	111029 000 5241004 2.779.200,00	Gebäudemanagement / Sonstige Bewirtschaftungskosten der Grundstücke	7.000,00	ü		365001 000 5318001 32.500.000,00	Planung und Bezuschussung Kindertagesbetreuung / Zuschüsse für laufende Zwecke sozialer oder ähnlicher Einrichtungen	7.000,00	Zusätzliche Bewirtschaftungskosten für die früher angemieteten Kitas "Brüder-Grimm-Ring" und "Beim Meilenstein".
3	1/11 18.08.2014	111029 000 5231001 2.454.700,00	Gebäudemanagement / Mieten und Pachten für Liegenschaften	158.000,00	ü		365001 000 5318001 32.500.000,00	Planung und Bezuschussung Kindertagesbetreuung / Zuschüsse für laufende Zwecke sozialer oder ähnlicher Einrichtungen	158.000,00	Zusätzliche Mietaufwendungen für die früher als ursprünglich geplante Anmietung der Kitas "Brüder-Grimm- Ring" und "Beim Meilenstein".
4	1/15 27.10.2014	111029 000 5211001 12.040.000,00	Gebäudemanagement / Unterhaltung der Hochbauten	36.900,00	ü		315001 000 5458000 2.286.900,00	Soziale Einrichtungen und Angebote / Erstattung für Aufwendungen von Dritten an übrige Bereiche	36.900,00	Kosten für Umbauarbeiten des Pavillons der Schule Moisling als Notfallunterbringung für Asylsuchende.
5	1/27 26.02.2015	111029 000 5211001 12.040.000,00	Gebäudemanagement / Unterhaltung der Hochbauten	8.000,00	ü		126001 000 5271000 337.600,00	Gefahrenabwehr / Besondere Verwaltungs und Betriebsaufwendungen	8.000,00	Für den Austausch einer Türschließenanlage mit zusätzlicher Zugangskontrolle.
6	1/28 20.03.2015	111029 000 5211001 12.040.000,00	Gebäudemanagement / Unterhaltung der Hochbauten	9.892,53	ü		315001 000 5458000 2.286.900,00	Soziale Einrichtungen und Angebote / Erstattung für Aufwendungen an übrige Bereiche	9.892,53	Die Mittel werden für Umbaumaßnahmen des Pavillons der Schule Moisling zur Notfallunterkunft für Asylsuchende benötigt.
			<b>Gesamt</b>	<b>248.267,37</b>						

lfd. Nr.	Vfg. vom	Konto Urbudget/€	Bewilligung zum Produktsachkonto Bezeichnung	Betrag €			Konto Urbudget/€	Deckung aus dem Produktsachkonto Bezeichnung	Betrag €	unabweisbare Maßnahme Anlass, Begründung
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
			<b>1.105 - Informationstechnik</b>							
			<b>Produktnr. 111007 IT-Architekturmanagement / IT-Service</b>							
1	1/32 25.08.2014	1110007 999 7831000 700.000,00	IT-Architektur / IT-Service / Erwerb bewegliches Anlagevermögen > 1.000 Euro	230.000,00	ü		612003 000 6821001 100,00	Grundstücksan- und -verkäufe / Verkaufsaktionen	230.000,00	Für die Vergabe der Beschaffung der neuen Telefonanlage sind zusätzliche Haushaltsmittel bereitzustellen, da die bisher für den Bereich 1.105 - Informationstechnik geordneten Mittel bedingt durch andere zusätzlich erforderliche Verfahren gebunden sind.
2	1/59 11.12.2014	111007 999 7853000 25.000,00	IT-Architekturmanagement / IT-Service / Sonstige Baumaßnahmen	230.000,00	ü		126001 999 7831000 R 1.351.200,00	Gefahrenabwehr / Erwerb bewegliches Anlagevermögen > 1.000 Euro	230.000,00	Für den Betrieb der Einsatzleitstelle ist sowohl eine Anbindung an den Standort Fackenburg Allee 27 als auch an die Vermittlungsstelle für den Digitalfunk zwingend notwendig.
			<b>1.210 - Buchhaltung und Finanzen</b>							
			<b>Produktnr. 111016 Buchhaltung und Finanzen</b>							
3	1/7 18.02.2015	111016 999 7832000 7.500,00	Buchhaltung und Finanzen / Erwerb bewegliches Anlagevermögen > 150 - 1.000 Euro	7.000,00	ü		111007 999 7832000 50.000,00	IT-Architektur / IT-Service / Erwerb bewegliches Anlagevermögen > 150 - 1.000 Euro	7.000,00	Anschaffungskosten für Mobiliar-Erstausrüstung für IT-Arbeitsplätze.
4		... und zwei weitere Fälle	mit einer Gesamtsumme von	600,00						
			<b>Gesamt</b>	<b>467.600,00</b>						

**Investiver Haushalt**  
**Fachbereich 2 - Wirtschaft und Soziales**

lfd. Nr.	Vfg. vom	Konto Urbudget/€	Bewilligung zum Produktsachkonto Bezeichnung	Betrag €	6	7	Konto Urbudget/€	Deckung aus dem Produktsachkonto Bezeichnung	Betrag €	unabweisbare Maßnahme Anlass, Begründung
1	2	3	4	5			8	9	10	11
1			Ein Fall mit einer Summe von	2.500,00						
			<b>Gesamt</b>	<b>2.500,00</b>						

lfd. Nr.	Vfg. vom	Konto Urbudget/€	Bewilligung zum Produktsachkonto Bezeichnung	Betrag €			Konto Urbudget/€	Deckung aus dem Produktsachkonto Bezeichnung	Betrag €	unabweisbare Maßnahme Anlass, Begründung
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
			<b>3.327 - Verkehrsangelegenheiten (ohne verkehrslenkende Maßnahmen)</b>							
			<b>Produktnr. 122005 Verkehrsangelegenheiten</b>							
1	1/24 09.07.2014	122005 999 7831000 45.100,00	Verkehrsangelegenheiten / Erwerb bewegliches Anlagevermögen > 1.000 Euro	9.100,00	ü		111007 999 7831000 750.000,00	IT-Architekturmanagement / IT-Service / Erwerb bewegliches Anlagevermögen > 1.000 Euro	9.100,00	Anschaffungskosten für Fachsoftware sind im Rahmen der doppelten Haushaltsbewirtschaftung verursachungs- und sachgerecht von den sie nutzenden Bereichen anzuordnen (hier: Bereich 3.327 - Verkehrsangelegenheiten / OK.Vorfahrt-Modul). Die Gesamtplanung erfolgt weiterhin durch 1.105 - Informationstechnik.
2	1/58 24.11.2014	122005 999 7831000 45.100,00	Verkehrsangelegenheiten / Erwerb bewegliches Anlagevermögen > 1.000 Euro	9.800,00	ü		612003 000 6821000 1.000.000,00	Grundstücksan- und -verkäufe / Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	9.800,00	Verwendung von Veräußerungserlösen zur anteiligen Finanzierung eines WC-Containers für die Jugendverkehrsschule (gesamt ca. 22.000 €).
			<b>3.820 - Stadtwald</b>							
			<b>Produktnr. 555001 Land- und Forstwirtschaft</b>							
3	5/47 01.09.2014	555001 999 7831000 57.500,00	Land- und Forstwirtschaft / Erwerb bewegliches Anlagevermögen > 1.000 Euro	11.850,00	ü	z	555001 999 6831000 0,00	Land- und Forstwirtschaft / Einzahlungen aus Veräußerung bewegliches Anlagevermögen > 1.000 Euro	11.850,00	Verwendung von Veräußerungserlösen zur anteiligen Finanzierung von Dienstwagen der Revierförster (Ersatzbeschaffung).
4		... und ein weiterer	Fall mit einer Summe von	100,00						
			<b>Gesamt</b>	<b>30.850,00</b>						

lfd. Nr.	Vfg. vom	Konto Urbudget/€	Bewilligung zum Produktsachkonto Bezeichnung	Betrag €			Konto Urbudget/€	Deckung aus dem Produktsachkonto Bezeichnung	Betrag €	unabweisbare Maßnahme Anlass, Begründung
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
			<b>4.047 - Die Lübecker Museen</b>							
			<b>Produktnr. 251001 Die Lübecker Museen</b>							
1	2/72 11.09.2014	251001 006 7851000 0,00	Die Lübecker Museen / Behn- / Drägerhaus-Umbau / Sanierung / Hochbaumaßnahmen	20.000,00	a		251001 999 7831000 R 355.411,00	Die Lübecker Museen / Erwerb bewegliches Anlagevermögen > 1.000 Euro	20.000,00	Verwendung einer zweckgebundenen Spende für Planungsmittel zur Erstellung eines Umbau- und Sanierungskonzeptes einschließlich Brandschutz.
			<b>4.401 - Schule und Sport</b>							
			<b>Produktnr. 218201 Gemeinschaftsschulen</b>							
2	2/63 15.07.2014	218201 999 7853000 0,00	Gemeinschaftsschulen / Sonstige Baumaßnahmen	25.000,00	a		211001 999 7853000 R 25.000,00	Grundschulen / Sonstige Baumaßnahmen	25.000,00	Auf dem Schulhof der Willy-Brandt- Schule mussten wegen des Kita- Neubaus Spielgeräte ersetzt werden. Diese Spielfläche ist durch einen Ballfangzaun aus Sicherheitsgründen vom Sportplatz abzutrennen.
			<b>Produktnr. 233001 Berufsschulen</b>							
3	2/61 09.07.2014	233001 032 7851000 0,00	Berufsschulen / Dorothea-Schlözer-Schule / Erweiterungsbau / Hochbaumaßnahmen	30.000,00	a		111029 301 7851000 275.674,00	Gebäudemanagement / Holstentor- Gemeinschaftsschule / Sporthalle / Hochbaumaßnahmen	30.000,00	Aufgrund eines Gutachtens sind Fenster- und Türelemente nachträglich mit einem äußeren Wärmeschutz zu versehen. Der Sonnenschutz trägt auch dazu bei, die Be- und Entlüftungsanlage zu entlasten.
			<b>Produktnr. 424001 Sportstätten</b>							
4	4/7 23.09.2014	424001 999 7853000 0,00	Sportstätten / Sonstige Baumaßnahmen	7.000,00	a		211001 999 7852000 R 20.000,00	Grundschulen / Tiefbaumaßnahmen	7.000,00	Aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht ist der irreparable Ballfangzaun des Sportplatzes Rangenberg auszutauschen.

lfd. Nr.	Vfg. vom	Konto Urbudget/€	Bewilligung zum Produktsachkonto Bezeichnung	Betrag €		Konto Urbudget/€	Deckung aus dem Produktsachkonto Bezeichnung	Betrag €	unabweisbare Maßnahme Anlass, Begründung
5	4/9 11.12.2014	424001 999 7831000 14.200,00	Sportstätten / Erwerb bewegliches Anlagevermögen > 1.000 Euro	10.700,00	ü	424001 999 7853000 0,00	Sportstätten / Sonstige Baumaßnahmen	10.700,00	Auf dem Sportplatz Rangenberg müssen der Ballfangzaun und der Außenzaun komplett ausgetauscht werden. Die Mittel sind aus dem Konto 7831000 zu begleichen, daher ist eine Mittelverschiebung notwendig.
			<b>4.511 - Städtische Kindertageseinrichtungen</b>						
			<b>Produktnr. 365002 Betreuung in Kindertageseinrichtungen</b>						
6	3/16 29.07.2014	365002 019 7818000 190.000,00	Betreuung in Kindertageseinrichtungen / Kita Brüder-Grimm-Ring / Investitionszuwendungen übrige Bereiche	95.000,00	a	365002 019 6811000 190.000,00	Betreuung in Kindertageseinrichtungen / Kita Brüder-Grimm-Ring / Investitionsaufwendungen vom Land	95.000,00	Durch eine nachträgliche Umstrukturierung der Gruppenplanung beträgt die Investitionszuwendung bei zusätzlich 5 Krippenkindern nunmehr 19.000 € pro Kind. Die Mittel sind an den Bauträger "Trave mbH" weiterzuleiten, dadurch wird die Miete der Hansestadt Lübeck gesenkt.
7	3/18 23.09.2014	365002 027 7851000 0,00	Betreuung in Kindertageseinrichtungen / Kita Kerckringstraße / Sanierung / Hochbaumaßnahmen	60.000,00	a	111013 001 7831000 340.000,00	Stabsstelle Bilanzen / Finanzsoftware / Erwerb bewegliches Anlagevermögen > 1.000 Euro	60.000,00	Für die in 2015 veranschlagte Sanierung werden Planungsmittel benötigt, da die Standsicherheit der Dachkonstruktion wegen Rotameisenbefall nicht mehr gewährleistet ist. Die Deckungsmittel können angeboten werden, da 2014 weniger Mittel als geplant benötigt werden.
8	3/20 19.11.2014	365002 025 7851000 630.000,00	Kindertageseinrichtungen / Kita Dietrich-Buxtehude / Umbau / Hochbaumaßnahmen	48.739,47	ü	111029 302 7851000 R 162.092,00	Gebäudemanagement / Thomas-Mann-Schule / Sporthalle / Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen	48.739,47	Im Zuge der Baumaßnahme wurden Schadstoffe im Gebäudebestand gefunden, die fachgerecht ausgebaut und entsorgt werden müssen. Zusätzlich muss das Dachtragwerk an die nach Schadstoffsanierung geänderten statischen Anforderungen angepasst werden.

**Investiver Haushalt  
Fachbereich 4 - Kultur und Bildung**

1 lfd. Nr.	2 Vfg. vom	3 Konto Urbudget/€	4 Bewilligung zum Produktsachkonto Bezeichnung	5 Betrag €	6	7	8 Konto Urbudget/€	9 Deckung aus dem Produktsachkonto Bezeichnung	10 Betrag €	11 unabweisbare Maßnahme Anlass, Begründung
9	3/21 21.11.2014	365002 027 7851000 0,00	Betreuung in Kindertageseinrichtungen / Kita Kerckringstraße / Sanierung / Hochbaumaßnahmen	245.000,00	a		612003 000 6821000 1.000.000,00	Grundstücksan- und -verkäufe / Einzahlungen aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	245.000,00	Die Standsicherheit der Dachkonstruktion ist durch Rotameisen- und Schimmelbefall nicht mehr gewährleistet, der Betrieb der Kita musste vorübergehend eingestellt werden. Da dringender Handlungsbedarf gegeben ist, sind Haushaltsmittel für die im nächsten Jahr fortzuführenden Maßnahmen zu ordnen.
10			... und fünf weitere Fälle mit einer Gesamtsumme von	9.430,00						
			<b>Gesamt</b>	<b>550.869,47</b>						

lfd. Nr.	Vfg. vom	Konto Urbudget/€	Bewilligung zum Produktsachkonto Bezeichnung	Betrag €			Konto Urbudget/€	Deckung aus dem Produktsachkonto Bezeichnung	Betrag €	unabweisbare Maßnahme Anlass, Begründung
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
			<b>5.610 - Stadtplanung</b>							
			<b>Produktnr. 511003 Stadtplanung u. - entwicklung</b>							
1	5/41 16.07.2014	511003 027 7818000 450.000,00	Stadtplanung u. - entwicklung / Soziale Stadt Buntekuh / Investitionszuwendungen übrige Bereiche	17.735,16	ü		541001 573 7852000 R 67.213,00	Gemeindestraßen / Bushaltestellen / Tiefbaumaßnahmen	17.735,16	Als Abschlussmaßnahme soll insbesondere die Umgestaltung der Bushaltestellen in der Korvettenstraße erfolgen. Dafür ist ein 10%-Eigenanteil der Hansestadt Lübeck gem. Städtebauförderungsrichtlinien zu ordnen.
			<b>5.631 - Bauordnung und Statikprüfung</b>							
			<b>Produktnr. 521002 Bauaufsicht</b>							
2	5/80 19.01.2015	521002 999 7851000 0,00	Bauaufsicht / Hochbaumaßnahmen	5.000,00	a		111029 098 7851000 R 38.865,00	Gebäudemanagement / Thomas-Mann-Schule EEM 2.BA / Hochbaumaßnahmen	5.000,00	Die Umbaumaßnahmen im Bereich Bauaufsicht wurden aufgrund nachträglicher Brandschutzanforderungen teurer als ursprünglich geplant.
			<b>5.651 - Gebäudemanagement</b>							
			<b>Produktnr. 111029 Gebäudemanagement</b>							
3	1/30 19.08.2014	111029 999 7853000 0,00	Gebäudemanagement / Sonstige Baumaßnahmen	25.000,00	a		111007 999 7831000 750.000,00	IT-Architektur / IT-Service / Erwerb bewegliches Anlagevermögen > 1.000 Euro	25.000,00	Im Bereich 1.105 - Informationstechnik sind Umbaumaßnahmen zur Herstellung weiterer Büroräume und eines Besprechungsraums erforderlich.
4	1/64 19.01.2015	111029 100 7851000 600.000,00	Gebäudemanagement / Kita Marlistraße / EEM / Hochbaumaßnahmen	29.000,00	ü		365002 010 7851000 R 0,00 365002 013 7851000 R 0,00	Betreuung in Kindertageseinrichtungen / Kita Hallandhaus / Erweiterung / Hochbaumaßnahmen Betreuung in Kindertageseinrichtungen / Kita Steinrade / Neubau / Hochbaumaßnahmen	10.000,00 19.000,00	Nach Ausschreibungsergebnis sind Mehrkosten entstanden. Um die submittierten Gewerke beauftragen zu können sind zusätzliche Mittel zu ordnen.

lfd. Nr.	Vfg. vom	Konto Urbudget/€	Bewilligung zum Produktsachkonto Bezeichnung	Betrag €			Konto Urbudget/€	Deckung aus dem Produktsachkonto Bezeichnung	Betrag €	unabweisbare Maßnahme Anlass, Begründung
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
			<b>5.660 - Stadtgrün und Verkehr</b>							
			<b>Produktnr. 541001 Gemeindestraßen</b>							
5	5/66 25.11.2014	541001 999 7821000 0,00	Gemeindestraßen / Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	32.345,61	a		541001 679 7852000 30.000,00	Gemeindestraßen / Um- / Ausbau Regenwasserleitungen / Tiefbaumaßnahmen	30.000,00	Um die Forderung des Bereiches 2.280 - Wirtschaft und Liegenschaften aus Grundstückserwerben erfüllen zu können, sind Haushaltsmittel zu ordnen.
							541001 679 7852000 R 23.880,00	Gemeindestraßen / Um-/Ausbau Regenwasserleitungen / Tiefbaumaßnahmen	2.345,61	
			<b>Produktnr. 542001 Kreisstraßen</b>							
6	5/44 24.07.2014	542001 099 7852000 0,00	Kreisstraßen / Niendorfer Hauptstraße / Tiefbaumaßnahmen	20.000,00	a		541001 698 7852000 R 422.119,00	Gemeindestraßen / Bahnhofpunkt Hochschulstadteil / Tiefbaumaßnahmen	20.000,00	Für ausstehende Schlussrechnungen sind Haushaltsmittel zu ordnen.
7	5/67 25.11.2014	542001 099 7852000 0,00	Kreisstraßen / Niendorfer Hauptstraße / Tiefbaumaßnahmen	8.000,00	a		542001 086 7852000 R 199.758,00	Kreisstraßen / An den Schießständen / Kirschenallee / Tiefbaumaßnahmen	8.000,00	Für Schlussrechnungen werden weitere Mittel benötigt.
8	5/77 16.01.2015	542001 678 7852000 0,00	Kreisstraßen / Wisbystraße / Tiefbaumaßnahmen	230.000,00	a		541001 999 6881000 0,00	Gemeindestraßen / Beiträge und ähnliche Entgelte	230.000,00	Die ursprünglich geplanten Haushaltsmittel sind auch nach erneuter Ausschreibung und dem vorliegenden Submissionsergebnis für die erforderliche grundlegende Sanierung nicht ausreichend. Die Finanzierung ist durch unvorhergesehene Mehreinzahlungen bei Straßenausbaubeiträgen sichergestellt.
			<b>Produktnr. 551001 Grün- u. Landschaftsbau</b>							
9	5/62 31.10.2014	551001 999 7831000 430.000,00	Grün- und Landschaftsbau / Erwerb beweglichen Anlagevermögen > 1.000 Euro	237.000,00	ü		553001 999 7831000 150.000,00	Friedhofs- und Bestattungswesen / Erwerb bewegliches Anlagevermögen > 1.000 Euro	150.000,00	Für die überwiegend im Bereich der Grünunterhaltung genutzten Fahrzeuge sind Haushaltsmittel aus dem Friedhofs- und Bestattungswesen zu verlagern. Es sind Fahrzeuge zu ersetzen, deren Stilllegung der TÜV angeordnet hat und deren Reparatur fachlich und wirtschaftlich nicht mehr vertretbar ist.
							553001 999 7831000 R 169.142,00	Friedhofs- und Bestattungswesen / Erwerb bewegliches Anlagevermögen > 1.000 Euro	87.000,00	

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
lfd. Nr.	Vfg. vom	Konto Urbudget/€	Bewilligung zum Produktsachkonto Bezeichnung	Betrag €			Konto Urbudget/€	Deckung aus dem Produktsachkonto Bezeichnung	Betrag €	unabweisbare Maßnahme Anlass, Begründung
10	5/64 21.11.2014	551001 999 7831000 430.000,00	Grün- und Landschaftsbau / Erwerb bewegliches Anlagevermögen > 1.000 Euro	40.000,00	ü		553001 999 7832000 25.000,00	Friedhofs- und Bestattungswesen / Erwerb bewegliches Anlagevermögen 150 - 1.000 Euro	25.000,00	Für die überwiegend im Bereich der Grünunterhaltung genutzten Fahrzeuge sind Haushaltsmittel aus dem Friedhofs- und Bestattungswesen zu verlagern. Es sind Fahrzeuge zu ersetzen, deren Stilllegung der TÜV angeordnet hat und deren Reparatur fachlich und wirtschaftlich nicht mehr vertretbar ist.
							5553001 999 7832000 R 27.060,00	Friedhofs- und Bestattungswesen / Erwerb bewegliches Anlagevermögen 150 - 1.000 Euro	15.000,00	
			<b>5.691 - Lübeck Port Authority (LPA)</b>							
			<b>Produktnr. 552001 Wasser und Hafen</b>							
11	5/61 24.10.2014	552001 086 7851000 0,00	Wasser und Hafen / Priwall Waterfront Teilbereich 1, Hochbau / Hochbaumaßnahmen	150.000,00	a		424003 080 7851000 R 150.000,00	Bark Passat / Passathafen / Passathafen Sanitärgebäude / Hochbaumaßnahmen	150.000,00	Maßnahmen im Zusammenhang mit "Priwall Waterfront" sind der Lübeck Port Authority zur Ausführung und Bewirtschaftung übertragen worden. Um zügig mit der Entwurfs- und Genehmigungsplanung beginnen zu können, sind die bisher noch im Bereich Schule und Sport geordneten Haushaltsauszahlungsreste in das Produkt 552001 / Wasser und Hafen zu übertragen.
12			... und acht weitere Fälle mit einer Gesamtsumme von	16.526,00						
<b>Gesamt</b>				<b>810.606,77</b>						

lfd. Nr.	Vfg. vom	Konto Urbudget/€	Bewilligung zum Produktsachkonto Bezeichnung	Betrag €			Konto Urbudget/€	Deckung aus dem Produktsachkonto Bezeichnung	Betrag €	unabweisbare Maßnahme Anlass, Begründung
1	HGH/5 18.02.2015	573005 000 5497001 100,00	Heiligen-Geist-Hospital / Aufwand aus der Zuführung zu sonstigen Rückstellungen Erbbauzins	48.572,00	ü		573005 000 4411001 269.000,00	Heiligen-Geist-Hospital / Erträge aus Erbbaurecht	48.572,00	Für die Erstattung von zuviel eingekommenen Erbbauzinsen an die Erbbauberechtigten.
2	JJK/4 28.07.2014	573006 000 5211001 62.800,00	St. Johannis-Jungfrauenkloster / Unterhaltung der Hochbauten	27.000,00	ü		573006 000 4910000 100,00	St. Johannis-Jungfrauenkloster / Entnahme aus allgemeiner Rücklage	27.000,00	Für Bauunterhaltung und Bewirtschaftungskosten gem. Antrag des Gebäudemanagements.
3	JJK/6 23.02.2015	573006 000 5221000 110.000,00	St. Johannis-Jungfrauenkloster / Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	16.800,00	ü		573006 000 4421000 130.000,00	St. Johannis-Jungfrauenkloster / Erträge aus dem Verkauf von Vorräten	16.800,00	Für erhöhten Holzeinschlag im Rahmen der Bewirtschaftung der Stiftungswälder durch den Bereich Stadtwald gem. deren Abschlussrechnung 2014.
4	WS/7 02.03.2015	573007 000 5221000 9.900,00	Westerauer Stiftung / Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	12.787,12	ü		573007 000 4421000 12.000,00	Westerauer Stiftung / Erträge aus dem Verkauf von Vorräten	12.787,12	Für höhere Kosten durch erhöhten Holzeinschlag im Rahmen der Bewirtschaftung der Stiftungswälder durch den Bereich Stadtwald gem. deren Abschlussrechnung.
5		... und ein weiterer	Fall mit einer Summe von	4.500,00						
			<b>Gesamt</b>	<b>109.659,12</b>						

**Investiver Haushalt**  
**Allgemeine Deckungsmittel**

**Anlage 4**

a = außerplanmäßige Verpfl.-Erm.  
ü = überplanmäßige Verpfl.-Erm.  
z = zweckgebunden

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
lfd. Nr.	Vfg. vom	Konto Urbudget/€	Bewilligung zum Produktsachkonto Bezeichnung	Betrag €			Konto Urbudget/€	Deckung aus dem Produktsachkonto Bezeichnung	Betrag €	unabweisbare Maßnahme Anlass, Begründung
1	6/1 22.12.2014	612003 000 7815000 0,00	Grundstücksan- und verkäufe / Investitionszuschüsse übrige Bereiche	47.850,00	a		612003 000 7821000 290.000,00	Grundstücksmanagement / Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	47.850,00	Der Kaufpreis für das in der Innenstadt gelegene Grundstück Parade 2 ist zunächst im Jahr 2010 von der Hansestadt Lübeck vereinnahmt worden. Dieser jedoch steht dem Treuhandvermögen der "Trave" als Sanierungsträger zu und ist entsprechend auszuführen.
2	6/5 26.11.2014	612003 000 7821000 290.000,00	Grundstücksmanagement / Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	29.529,69	ü		541001 999 7821000 0,00	Gemeindestraßen / Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	29.529,69	Um laufende Rechnungen für Grundstücksankäufe samt Nebenkosten zahlen zu können, sind die Mittel zuständigkeitshalber zum Bereich 2.280 - Wirtschaft und Liegenschaften zu verlagern.
			<b>Gesamt</b>	<b>77.379,69</b>						

Geringbeträge (< 5.000 EUR) üpl. / apl. Bewilligungen  
2. Halbjahr 2014

Lfd. Nr.	Vfg.-Nr. vom	Fachbereich	konsumtiv / investiv?	Summe
1	1/13 22.09.14	1	k	2.600,00
2	1/21 12.12.14	1	k	2.100,00
3	1/23 14.01.15	1	k	1.800,00
4	1/26 18.02.14	1	k	4.500,00
5	1/23 09.07.14	1	i	500,00
6	1/27 04.08.14	1	i	100,00
7	4/4 01.12.14	2	k	923,73
8	5/8 10.07.14	2	k	58,39
9	5/9 10.07.14	2	k	1.775,00
10	5/65 24.11.14	2	i	2.500,00
11	5/11 19.08.14	3	k	3.000,00
12	1/6 06.02.15	3	i	100,00
13	1/18 02.12.14	4	k	3.750,00
14	2/1 31.10.14	4	k	100,00
15	2/79 14.11.14	4	i	2.375,00
16	2/80 19.11.14	4	i	400,00
17	2/84 02.01.15	4	i	955,00
18	3/22 25.11.14	4	i	2.000,00
19	4/8 29.09.14	4	i	3.700,00
20	1/43 01.10.14	5	i	4.000,00
21	1/44 01.10.14	5	i	941,00
22	5/45 25.07.14	5	i	2.550,00
23	5/51 11.09.14	5	i	500,00
24	5/52 12.09.14	5	i	2.000,00
25	5/57 29.09.14	5	i	1.235,00
26	5/70 28.11.14	5	i	3.300,00
27	5/72 09.12.14	5	i	2.000,00
28	JJK/4 28.07.14	Stift.	k	4.500,00

Verkürzte Auflistung.

## Gesamtergebnis 2. Halbjahr 2014

### **Konsumtiver Haushalt**

Fachbereich 1	143.024,34
Fachbereich 2	314.358,12
Fachbereich 3	240.360,00
Fachbereich 4	24.508,72
Fachbereich 5	248.267,37
<b>Gesamt</b>	<b>970.518,55</b>

### **Investiver Haushalt**

Fachbereich 1	467.600,00
Fachbereich 2	2.500,00
Fachbereich 3	30.850,00
Fachbereich 4	550.869,47
Fachbereich 5	810.606,77
<b>Gesamt</b>	<b>1.862.426,24</b>

**Allgemeine Deckungsmittel investiv**                      **77.379,69**

**Haushalt der Stiftungen**                                      **109.659,12**

Hansestadt LÜBECK 



► **Nr. VO/2015/02640**  
**öffentlich**

**Lübeck, 21.04.2015**

**Bearbeitung: Hans-Werner Duwe (E-Mail: [hans-werner.duwe@luebeck.de](mailto:hans-werner.duwe@luebeck.de) Telefon: 122-1025)**

## **Situationsbericht KFZ-Zulassungsstelle Lübeck**

Hiermit wird der Vermerk des Bereiches Verkehrsangelegenheiten (mit Anlagen) zur Situation in der KFZ-Zulassungsstelle zur Beratung im Hauptausschuss vorgelegt.

**3.327.3 Verkehrsangelegenheiten**

Az.: 3.327.3

Datum: 16.04.2015

Auskunft: Mischa Jelen

Zimmer: 1.101

Telefon: 3320

Telefax: 3388

eMail: mischa.jelen@luebeck.de

**Situationsbericht KFZ-Zulassungsstelle Stand 16.04.2015****Steuerungsmaßnahmen nach der Rückführung der privaten Zulassungen per 06.10.2014**

Organisatorische Abläufe wurden bereits vor dem 06.10.2014 optimiert. Dazu gehörten u.a. :

- **Erhöhung** der Anzahl der Mitarbeiter/innen für Termin gebundene Bearbeitung
- **Einrichtung** eines Schnellschalters (für Abmeldungen, Kurzzeitkennzeichen, Adress-Änderungen).

Während in der ersten Woche nach Rückführung ein geordneter und reibungsloser Ablauf des Services erfolgte, ergaben sich aufgrund der Herbstferien in den beiden Folgewochen erhebliche Wartezeiten für die Kund/innen.

Aufgrund dieser ersten Erfahrungen wurden die Abläufe nochmals optimiert.

- **donnerstags** durchgehender Service von 08.00 – 18.00 Uhr
- **Einrichtung** eines Info-Schalters zur Vorab-Prüfung der Unterlagen, Hilfe beim Ausfüllen von Formularen sowie Beantwortung von sonstigen Fragen.

Bereits 2012 wurden in Gesprächen mit Vertretern des Lübecker Kfz.-Handels sowohl die zuverlässige und zügige Abwicklung von Neuzulassungen über Terminvereinbarungen abgestimmt als auch die Einbeziehung des eigentlich bei der HL Service freien Mittwochs angeboten. In der Folge wurden diese Angebote aber nicht von allen Kfz.-Händlern akzeptiert bzw. umgesetzt, insbesondere nicht von Gebrauchtwagenhändlern.

**Einführung der online-Außerbetriebsetzung (Abmeldung) per 01.01.2015**

Die Online-Abmeldung ist der erste Schritt einer internetbasierten Fahrzeugzulassung. Ziel des Gesetzgebers ist die einfachere, schnellere und kostengünstige Abmeldung durch den Kunden von zu Hause aus. Für die Tätigkeit in der Zulassungsstelle treffen die Spareffekte jedoch nicht zu - das Abmeldeverfahren ist aufwendiger geworden.

Darüber hinaus muss nunmehr bei jedem Zulassungsvorgang eine besondere Plakette verwendet werden, die zunächst in die Software eingescannt werden muss. Allein diese Tätigkeiten verlängern jeden einzelnen Zulassungsvorgang.

**Änderung der Kurzzeitkennzeichen-Regelung per 01.04.2015**

Mehr Sicherheit und die Minderung des Missbrauchs von Kurzzeitkennzeichen haben zur Folge, dass ein neues Bearbeitungsverfahren per 01.04.2015 in Kraft getreten ist. Auch hier ist die Bearbeitung aufwendiger geworden.

**Erhöhter Kundenandrang im Frühjahr 2015**

...

Die Monate März-April sind zwar erfahrungsgemäß durch eine deutliche Steigerung der Anzahl der Zulassungsvorgänge (u.a. Wohnmobile, Saisonkennzeichen, Motorräder) geprägt. So ist die Fallzahl im März 2015 im Vergleich zum Vormonat um 18 % gestiegen.

Gegenüber 2014 ist aber die Lage der Zulassungsstellen im 1. Quartal 2015 geprägt von einer Zunahme der Zulassungszahlen für alle Kraftfahrzeugarten zusammen in Höhe von 9,3 % (**ANLAGE**).

Hierbei ist zu beachten, dass sich die Tätigkeiten mit der Einführung der online-Außerbetriebsetzung sowie der neuen Kurzzeitkennzeichen-Regelung verändert und die Bearbeitungszeiten sich dadurch verlängert haben.

Unvorhersehbar waren am Donnerstag, 19. März 2015, von 14 Mitarbeiter/innen 4 erkrankt, zwei Halbtagskräfte waren nur bis zum Mittag anwesend und einer hatte Urlaub. Am folgenden Freitag, 20. März, waren 8 von 14 MA krank und einer im Urlaub, also nur 5 anwesend.

### **Verstärkung des aktuellen Mitarbeiter-Bestands nach dem Dringlichkeitsbeschluss der Bürgerschaft vom 26. März 2015**

In der Zulassungsstelle waren nach Anforderung des zuständigen Bereichs zunächst 13 Sachbearbeiter/innen tätig, davon zwei Halbtagskräfte; hinzu kommen eine Sachgebietsleitung und deren Vertretung. Eine Mitarbeiterin befindet sich seit Ende 2014 in Mutterschutz und seit Februar 2015 in Elternzeit. Die Stelle ist unbesetzt. Eine Ausschreibung für eine befristete Vertretung ist erfahrungsgemäß erfolglos.

Zur Bewältigung der Aufgaben wurden folgende **Personalentscheidungen** getroffen:

#### kurzfristig:

- **Umsetzung** einer Mitarbeiterin vom Stadtteilbüro (STB) in die Zulassungsstelle seit dem 23.03.2015 als Aushilfe
- **Aushilfe** am Donnerstag, 26.03.2015 durch zwei weitere Mitarbeiterinnen aus dem STB
- 07.04.-24.04.2015 **Verstärkung** durch einen Mitarbeiter aus der Abteilung 1 des Bereiches Verkehrsangelegenheiten zur Besetzung des Schnellschalters
- 07.04.-17.04.2015 **Verstärkung** durch einen Mitarbeiter aus der Abteilung 4 des Bereiches Verkehrsangelegenheiten zur Besetzung des Schnellschalters
- **Übernahme** der Terminanfragen durch eine Mitarbeiterin der Führerscheinstelle
- wiederkehrende stundenweise Aushilfe der stellvertretenden Sachgebietsleitung der Führerscheinstelle
- wiederkehrende stundenweise **Aushilfe** des Abteilungsleiters
- **Umsetzung** einer Mitarbeiterin aus dem STB für den Zeitraum 20.04. – 31.07.2015

#### langfristig:

- **Verlagerung** einer frei gewordenen Planstelle aus dem STB in die Zulassungsstelle (Besetzungsverfahren läuft)
- **Verlagerung** der Arbeitszeit einer Teilzeitmitarbeiterin von Mittwoch (servicefrei) auf Donnerstagnachmittag
- **Übernahme** einer Verwaltungsausbildungsfachkraft ab Ende Juni 2015 und damit befristete Übertragung der Aufgaben in der Zulassungsstelle

Die aktiven Mitarbeiter/innen leisten derzeit regelmäßig Überstunden. Eine kurzfristige Umfrage hat ergeben, dass Ausgeschiedene (in Rente/Pension gegangene) Mitarbeiter/innen nach eigenen Angaben gesundheitlich nicht in der Lage sind, sich den Anforderungen erneut zu stellen. Andere ausgeschiedene Mitarbeiter/innen sind fest in anderen Bereichen tätig.

### **Einführung eines online-Aufrufsystems**

Informationen zu Zulassungsvoraussetzungen und notwendigen Unterlagen werden in Lübeck angeboten unter: <http://fb03.luebeck.de/verkehrsangelegenheiten/kfzzulassung.html> .  
Ebenso besteht seit Langem die Möglichkeit von Terminvereinbarungen per e-Mail unter: <http://www.luebeck.de/bewohner/buergerservice/lvw/leistungen/index.html?lid=5193&bereich=4>  
Dabei können überwiegend binnen 7-10 Tagen Bearbeitungstermine angeboten werden.

Seit Sommer 2014 wurde die Einführung eines Online-Terminvergabe-Systems stadintern abgestimmt. Bis Ende April 2015 soll der Bereich Wahlen und Logistik eine abschließende Entscheidung über den Zuschlag für ein online-Aufrufsystem treffen.

Durch ein online-Aufrufsystem können die Kunden zukünftig:

- **Termine** von zuhause / unterwegs / vom Arbeitsplatz vereinbaren
- **Wartenummer** von zuhause / unterwegs / vom Arbeitsplatz „ziehen“
- die **Wartezeit** (am Arbeitsplatz, zuhause, usw.) sinnvoll nutzen
- mehr **Sicherheit** durch Vorausschau der Wartezeit erhalten.

Die Zulassungsstelle erwartet eine bessere Steuerung der Kundenströme durch Einführung des online-Aufrufsystems.

### Vergleich mit anderen Zulassungsstellen

Vergleiche mit anderen Zulassungsstellen sind schwierig. Hier kommt es auf die Zulassungszahlen an, aber auch auf die Kundenstruktur (viele Einzelkunden oder Händler) sowie auf die Art der Fahrzeuge (EU-Zulassungen, Zulassung technischer Fahrzeuge, usw).

In der Hansestadt Hamburg ist eine Zulassung zwar per Termin möglich, es wird aber von Vorlaufzeiten von bis zu drei Wochen berichtet. Am 10. April 2015 gab die Zulassungsstelle in Hamburg-Mitte um 07.00 Uhr bekannt, dass die Wartemarkenausgabe für diesen Servicetag für Kurzzeit- und Ausfuhrkennzeichen sowie für Abmeldungen, Adress- und Namensänderungen gestoppt wurde.

Aus Kreisen von Händlern und Zulassungsdiensten wird berichtet, dass Kunden beim Kreis Ostholstein, Zulassungsstelle Eutin, mitunter bereits Stunden vor der eigentlichen Servicezeit vor dem Gebäude warten um die ersten Wartenummern zu erhalten.

Im Internet sind Hinweise zu finden, nach denen u. a. in Düsseldorf, Essen oder Berlin sehr lange Wartezeiten bei der Kfz.-Zulassung und sogar bei der Terminvergabe in Kauf zu nehmen sind.

### Ausblick

Personal- und Organisationsprobleme bei der Lübecker Zulassungsstelle sind seit 2003 in der Stadtverwaltung bekannt. Seit 2012 wurde bereits eine Reihe von Maßnahmen umgesetzt, insbesondere um den Personalkörper zu stabilisieren und Geschäftsvorgänge zu optimieren. Dazu zählen u.a. Einzelgespräche mit den Mitarbeiter/innen, Durchführung eines Mediationsverfahrens, Wahrnehmung von Coachingangeboten sowie Stellenneubesetzungen.

Für 2014 war zunächst eine Organisationsuntersuchung mit stadteigenen Mitarbeiter/innen geplant. Diese wurde aufgrund der Verlagerungen von Zulassungs- und Meldevorgängen ab Oktober 2014 zunächst aufgeschoben, um eine Untersuchung bei eingespieltem Zustand zu ermöglichen. Aktuell wird jedoch eine Organisationsuntersuchung für Zulassungsstelle und Stadteilbüros durch einen externen Gutachter für zielführend gehalten. Diese ist in der Abstimmung der beteiligten Stellen und soll möglichst noch in 2015 beauftragt werden.

Im Auftrag

gez. Jelen

Jelen

## ANLAGE

## Fahrzeugzulassungen im Januar 2015

Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern

Fahrzeugklasse	Anzahl Januar 2015	Veränderungen gegenüber Vormonat in %	Veränderungen gegenüber Vorjahres- monat in %	Anzahl Januar bis 2015	Veränderungen gegenüber Vorjahres- zeitraum in %
Krafträder	3.700	+7,6	-13,8	X	X
Personenkraftwagen	211.337	-8,0	+2,6	X	X
Kraftomnibusse	439	-47,2	+17,1	X	X
Lastkraftwagen	17.154	-26,9	+1,8	X	X
Zugmaschinen insgesamt	5.281	-22,2	+11,7	X	X
dar. Sattelzugmaschinen	3.103	+42,0	+26,9	X	X
Sonstige Kraftfahrzeuge	939	-36,7	+12,1	X	X
<b>Kraftfahrzeuge zusammen</b>	<b>238.850</b>	<b>-10,1</b>	<b>+2,5</b>	<b>X</b>	<b>X</b>
Kraftfahrzeuganhänger	14.194	+7,5	-5,4	X	X

QUELLE:

[http://www.kba.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2015/Fahrzeugzulassungen/pm03\\_2015\\_n\\_01\\_15\\_pm\\_komplett.html](http://www.kba.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2015/Fahrzeugzulassungen/pm03_2015_n_01_15_pm_komplett.html)

## Fahrzeugzulassungen im Februar 2015

Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern

Fahrzeugklasse	Anzahl Februar 2015	Veränderungen gegenüber Vormonat in %	Veränderungen gegenüber Vorjahres- monat in %	Anzahl Januar bis Februar 2015	Veränderungen gegenüber Vorjahres- zeitraum in %
Krafträder	8.350	+125,7	-12,7	12.050	-13,0
Personenkraftwagen	223.254	+5,6	+6,6	434.591	+4,6
Kraftomnibusse	323	-26,4	-15,4	762	+0,7
Lastkraftwagen	17.928	+4,5	+2,3	35.082	+2,0
Zugmaschinen insgesamt	5.461	+3,4	-9,4	10.742	-0,1
dar. Sattelzugmaschinen	2.788	-10,2	-4,5	5.891	+9,8
Sonstige Kraftfahrzeuge	967	+3,0	-0,3	1.906	+5,4
<b>Kraftfahrzeuge zusammen</b>	<b>256.283</b>	<b>+7,3</b>	<b>+5,1</b>	<b>495.133</b>	<b>+3,8</b>
Kraftfahrzeuganhänger	17.482	+23,2	-5,9	31.676	-5,7

QUELLE:

[http://www.kba.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2015/Fahrzeugzulassungen/pm06\\_2015\\_n\\_02\\_15\\_pm\\_komplett.html?nn=716826](http://www.kba.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2015/Fahrzeugzulassungen/pm06_2015_n_02_15_pm_komplett.html?nn=716826)

## Fahrzeugzulassungen im März 2015

Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern

Fahrzeugklasse	Anzahl März 2015	Veränderungen gegenüber Vormonat in %	Veränderungen gegenüber Vorjahres- monat in %	Anzahl Januar bis März 2015	Veränderungen gegenüber Vorjahres- zeitraum in %
Krafträder	29.301	+250,9	+11,4	41.351	+3,0
Personenkraftwagen	323.039	+44,7	+9,0	757.630	+6,4
Kraftomnibusse	524	+62,2	+20,7	1.286	+8,0
Lastkraftwagen	25.507	+42,3	+14,3	60.589	+6,8
Zugmaschinen insgesamt	8.678	+58,9	+1,9	19.420	+0,8
dar. Sattelzugmaschinen	3.833	+37,5	+9,7	9.724	+9,8

**Fahrzeugzulassungen im März 2015**

Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern

Fahrzeugklasse	Anzahl März 2015	Veränderungen gegenüber Vormonat in %	Veränderungen gegenüber Vorjahres- monat in %	Anzahl Januar bis März 2015	Veränderungen gegenüber Vorjahres- zeitraum in %
Sonstige Kraftfahrzeuge	1.332	+37,7	+0,2	3.238	+3,2
<b>Kraftfahrzeuge zusammen</b>	388.381	+51,5	+9,3	883.514	+6,2
<b>Kraftfahrzeuganhänger</b>					

QUELLE: [http://www.kba.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2015/Fahrzeugzulassungen/pm08\\_2015\\_n\\_03\\_15\\_pm\\_komplett.html?nn=716826](http://www.kba.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2015/Fahrzeugzulassungen/pm08_2015_n_03_15_pm_komplett.html?nn=716826)

11. Mai 2014 | 14.43 Uhr

## Monat Mai weitgehend ausgebucht

### Das lange Warten auf die Kfz-Zulassung in Düsseldorf



Jörg Cieslak mit seinem neuen Transporter. Er musste sehr früh aufstehen, um das Fahrzeug, das er dringend braucht, zulassen zu können. FOTO: Andreas Endermann

Düsseldorf. Händler sollte erst nach zwei Wochen die Zulassung seines neuen Lieferwagens bekommen. Nur wer morgens um 5 Uhr ansteht, hat die Chance auf einen nicht angemeldeten Termin. Dieser Monat ist schon weitgehend ausgebucht. Von Hans Onkelbach

Jörg Cieslak hat seinen Betrieb am Kieshecker Weg, nicht weit vom Flughafen. Der 48-Jährige ist spezialisiert auf den Handel mit technischen Papieren - große Papierrollen, die Architektur- und Ingenieurbüros brauchen für sehr große Ausdrücke. Um diese Rollen zu liefern, ist Cieslak auf seinen Transporter angewiesen - aber der ging vor ein paar Tagen kaputt, und der schnell gekaufte neue Wagen konnte nicht zugelassen werden. Cieslak: "Ich wollte bei der Kfz-Zulassung einen Termin vereinbaren, aber die sagten mir, ich könnte frühestens am 19. Mai vorbeikommen. Aber ich brauche mein Fahrzeug jetzt, und jeden Tag."

Das Problem ist den zuständigen Behörden nicht neu: Vor allem im Frühjahr ist der Andrang besonders groß, die Zahl der um- und angemeldeten Fahrzeuge ist in den Frühlingsmonaten am höchsten, bestätigte gestern ein Sprecher des Büros des Verkehrsdezernenten. Da könne es durchaus zu Wartezeiten von rund zwei Wochen kommen.

Die vorhandene Kapazität an den mehr als einem Dutzend Schaltern hochzufahren sei nicht möglich, einen dafür zur Verfügung stehenden Personalpool habe man nicht und bitte um Verständnis. Wer also derzeit oder in den nächsten Tagen die Dienste der Zulassungsstelle am Höher Weg brauche, sollte sich rechtzeitig einen Termin reservieren.

Das klappt über die Internet-Seite der Stadt sehr gut und mit wenig Aufwand. Wer sich dort zur Zeit einklickt, sieht sofort die Lage: Im Mai sind nur noch Termine in der vorletzten Woche des Monats zu bekommen (um den 21.), der Rest ist bereits ausgebucht.

<http://www.rp-online.de/nrw/staedte/duesseldorf/das-lange-warten-auf-die-kfz-zulassung-in-duesseldorf-aid-1.4230392>

## Schließung in Oldenburg ist besiegelt – Antrag der SPD abgelehnt

### Aus für die Zulassungsstelle

07.12.2011

Manfred Breiter (FDP) hatte die Finanzen im Blick. © Fehmarn24/Nicole Rochell  
EUTIN - Die Kfz-Zulassungsstelle in Oldenburg wird zum 1. Juli 2012, spätestens zum 1. Januar 2013, geschlossen. Das beschloss der Kreistag in einer Sitzung am 6. Dezember (Dienstag) mehrheitlich nach langer, kontroverser Debatte.

CDU, Grüne und FDP kamen in einem gemeinsamen Ergänzungsantrag darin überein, die Voraussetzungen für eine Online-Zulassung im Kreis Ostholstein zu schaffen. Mit 38 Ja-Stimmen bei 22 Nein-Stimmen (SPD und FWG) und einer Enthaltung wurde der Antrag angenommen.

Die 60 000 Euro jährliche Einsparung bei Schließung der Zulassungsstelle und Konzentrierung auf den Standort Eutin war gestern im „Ostholstein-Saal“ des Eutiner Kreishauses ein starkes Argument.



© Fehmarn24/Nicole Rochell

Und auch, wenn die vollständige Online-Lösung noch „in den Sternen“ stehe: „Wir können und wollen nicht auf die Komplett-Lösung in vielleicht zehn oder 15 Jahren warten“, so die Grünen-Fraktionsvorsitzende Monika Obieray, die das Festhalten der SPD an der Oldenburger Zulassungsstelle als „Zementierung alter Strukturen“ wertete. Bis zur Schließung sei noch ausreichend Zeit, Lösungen zu finden, so Obieray. „Wenn wir jetzt schon beschließen, dass wir schließen werden, dann wird auch nichts passieren und keiner wird sich bemühen, eine Lösung zu finden“, so Lars Winter (SPD). Wie

seinen Fraktionskollegen erschloss sich Winter nicht, warum das Thema nicht noch verschoben werden könne.



Wollte das Thema zurückstellen: Burkhard Klinke (SPD).

© Fehmarn24/Nicole Rochell

Das hatte SPD-Fraktionsvorsitzender Burkhard Klinke eingangs versucht, doch der Antrag der SPD, diesen Punkt von der Tagesordnung zu nehmen, weil noch Gespräche geführt würden und, wie Malte Tech, Chef der FWG-Fraktion im Kreistag, einschob, viele Dinge noch aufzuarbeiten und noch nicht entscheidungsreif seien, fiel nicht auf fruchtbaren Boden. Mit 39 zu 22 wurde der Antrag abgelehnt. Im Bereich der Kfz-Zulassung in Ostholstein werden jährlich rund 80 000 Zulassungsvorgänge bearbeitet –

davon etwa 24 000 in Oldenburg. Rund 40 000 Zulassungsvorgänge werden für Einzelkunden bearbeitet, 13 300 davon entfallen auf Oldenburg. Rund 13 000 Menschen, die ihr Fahrzeug bisher in Oldenburg angemeldet haben, führen künftig nach Eutin. „Das ist ökologischer Unsinn“, hielt Winter den Grünen vor, die davon jedoch nichts wissen wollten. Die „besonders schwierige Haushaltslage“ brachte Manfred Breiter (FDP) aufs Tapet. Mit 80 Millionen Euro Schulden stehe der Kreis nach wie vor nicht gut dar, da sei jede Einsparung willkommen. Die Verhandlungsbasis sei viel undemokratischer, wenn jetzt schon eine Entscheidung getroffen werde, so Hartmut Specht (FWG) von der Insel Fehmarn. Doch von Worten wie „undemokratisch“ und „unfair“, wie Specht sie im Zusammenhang mit dem „Überstülpen“, was aus seiner Sicht passiere, benutzte, brachte Monika Obieray auf die Palme. „Das weise ich von mir.“ · nic

<http://www.fehmarn24.de/fehmar/zulassungsstelle-1520711.html>

**Fliegenfänger**

23.04.2013, 10:01

KFZ-Zulassungsstelle Eutin (Kreis Ostholstein):

Ca. 3 Stunden Wartezeit :crazy:

Hattest du etwa keinen Termin? :D

**Masa**

23.04.2013, 10:03

KFZ-Zulassungsstelle Eutin (Kreis Ostholstein):

Ca. 3 Stunden Wartezeit :crazy:

das ging ja fix!

<http://forum.werder.de/archive/index.php?t-452-p-26.html>

# Warten auf den Kinderpass

## Neuregelung sorgt für Andrang in Bürgerämtern / Terminsystem noch außen vor

**Treptow-Köpenick.** Seit Anfang Juli sind die Bürgerämter voller, weil ab sofort Kinder von Geburt an für Auslandsreisen eigene Personaldokumente haben müssen.

Donnerstag kurz vor 11 Uhr. In wenigen Minuten öffnet das Bürgeramt im Köpenicker Rathaus. Die Schlange reicht bis auf die Straße Alt-Köpenick. „Wir vergeben pro Tag 300 Nummern“, sagt Sabine Bimböse, Leiterin des Amtes für Bürgerdienste. Allerdings können sich hinter einer Nummer gleich mehrere Vorgänge verbergen, zum Beispiel Reisepässe für eine

Familie mit mehreren Kindern. Rund zwei Drittel der rund 3000 vergebenen Nummern in beiden Bürgerämtern des Bezirks pro Woche betreffen die Ausstellung von Reisedokumenten. Dabei wollen aber alle Antragsteller in den nächsten Wochen in Urlaub fahren. „Einige Eltern haben die neue Vorschrift nicht bis zum Ende gelesen. Ein Dokument brauchen natürlich nur Kinder, die ins Ausland reisen. Eine Ausweispflicht für Kinder gibt es nicht“, so Karin Fritzsche, Leiterin des Bürgeramts im Köpenicker Rathaus.

In Treptow-Köpenick hält man auch nichts davon, wie

in anderen Bezirken geplant, nur noch mit Terminvergabe zu arbeiten. „Solange wir es personell leisten können, wollen wir die Hälfte der Termine für Besucher ohne Voranmeldung bereithalten“, verspricht Bimböse.

Wie lange der Bezirk das durchhalten wird, ist fraglich. Einige Bezirke geben wohl bereits den Tipp, nach Treptow-Köpenick zu fahren. Dabei schreckt man anderenorts auch nicht davor zurück, alte Infoblätter auszugeben. Karin Fritzsche: „Zu uns kam eine Mutter, die hatte die Adresse vom vor Jahren geschlossenen Bürgeramt in Friedrichshagen bekommen

und war mächtig verärgert.“ Auf einen regulär in der Bundesdruckerei ausgestellten Pass müssen auch Kinder drei bis vier Wochen warten. Ein Kinderpass (bis zwölf Jahre) wird dagegen im Bürgeramt sofort ausgestellt.

Das Bürgeramt I, Alt-Köpenick 21, und das Bürgeramt II, Michael-Brückner-Straße 1, sind Montag von 8 bis 15 Uhr, Dienstag von 11 bis 18 Uhr, Mittwoch und Freitag von 8 bis 13 Uhr, Donnerstag von 11 bis 19 Uhr geöffnet. Zur Sonnabendsprechstunde im Bürgeramt I von 8 bis 13 Uhr kann man nur nach Terminvereinbarung kommen: ☎ 902 97 27-41/-42. RD

## Berliner Woche

Mittwoch, 11. Juli 2012 • 23. Jahrgang

Kalenderwoche 28 | Ausnahme Trentow

meine Lokalzeitung

Zustelln. € 299,00 84 84  
Preisverh. € 299,00 84 00

[http://www.spuk-unterm-riesenrad.de/Spuk\\_unterm\\_Riesenrad/Presse\\_files/Berliner%20Woche.pdf](http://www.spuk-unterm-riesenrad.de/Spuk_unterm_Riesenrad/Presse_files/Berliner%20Woche.pdf)



LOKALES

## Ärger mit Kfz-Zulassungsstelle – Warten auf den Führerschein

22.10.2014 | 09:30 Uhr

2014-10-22T09:30:00+02:00

Schlangen, unzumutbare Wartezeiten – jetzt gibt es neue Beschwerden über die Zulassungsstelle: Sie benachrichtigte nicht über den ausbleibenden Versand.

Seit Monaten beschwerten sich Bürger über unzumutbar lange Wartezeiten bei der Kfz-Zulassungsstelle in Essen-Steele. Die Stadt erklärte die Situation mit der schlechten Personal-Lage. Jetzt droht neuer Ärger: Es gibt Beschwerden über die Organisation in der Zulassungsstelle.

Die Kfz-Zulassungsstelle in Essen-Steele kommt nicht zur Ruhe. Seit Monaten beschwerten sich Bürger über unzumutbar lange Wartezeiten. Die Stadt hat die Situation bereits mehrfach mit der anhaltend schlechten Personal-Lage zu erklären versucht.

Jetzt gibt es neue Beschwerden über die Organisation in der Zulassungsstelle: Im Januar, mit 17 Jahren, hat Bürgerin Tabea Tölke ihre Führerscheinprüfung erfolgreich bestanden. Im Rahmen des „Begleitenden Fahrens“ konnte sie dann unter der Obhut ihrer Eltern die ersten Fahrerfahrungen sammeln. Jetzt, nach ihrem 18. Geburtstag, wollte Tabea Tölke erstmals alleine unterwegs sein - und mit einer Fahrt in den Urlaub ihre neue Freiheit genießen. Alles war schon geplant. Nur etwas fehlte: der Führerschein.

### Weiterhin würden Führerscheine verschickt

Die Kfz-Zulassungsstelle in Steele wollte der Essenerin diesen bis zu ihrem Geburtstag im Oktober zuschicken, doch das Warten war vergebens. Die Mutter von Tabea Tölke zeigte sich besorgt und versuchte, telefonisch einen Verantwortlichen in der Zulassungsstelle zu erreichen. „Wir haben dann versucht, dort anzurufen, aber da geht ja keiner ran, man landet nur in einer Endlosschleife“, berichtet die Mutter.

Ein paar Tage später erkundigte sich Tabea Tölkes Vater vor Ort an der Kfz-Zulassungsstelle in Steele nach dem Verbleib des Führerscheins seiner Tochter. Man erklärte ihm dort, die Führerscheine würden generell nicht mehr verschickt, und man habe niemanden aus Zeitmangel benachrichtigen können. „Das kann ich einfach nicht verstehen, eine Meldung auf der Homepage reicht doch vollkommen aus und ist gar nicht zeitaufwendig! Es ist ja kein Problem, dass man die Führerscheine nicht mehr verschickt, das Problem ist, dass niemand benachrichtigt wird“, so die Mutter der Achtzehnjährigen.

Eine Sprecherin der Stadt Essen, Renate Kusch, erklärte auf Anfrage dieser Zeitung, das Verfahren habe sich grundsätzlich nicht geändert. Weiterhin würden Führerscheine verschickt. Falls ein Führerschein mal nicht verschickt worden sei, sei das „lediglich ein Einzelfall“.

Juliane Heßmann

Ärger mit Kfz-Zulassungsstelle – Warten auf den Führerschein - | WAZ.de - Lesen Sie mehr auf: <http://www.derwesten.de/staedte/essen/aerger-mit-kfz-zulassungsstelle-warten-auf-den-fuehrerschein-id9958217.html#plx176987381>



## Wochenlanges Warten

### Kürzungen, Streik: Chaos in Berlins Zulassungsstellen

9. März 2015 08:25 - Aktualisiert 12.03.2015 13:30

Wenn der Frühling kommt, steigen viele Berliner auf ein neues Auto um. Doch bis man sich endlich hinters Steuer setzen kann, vergehen zurzeit Wochen.

In den beiden Berliner Zulassungsstellen herrscht Chaos!

**Problem eins:** Personalmangel! Die Zahl der Mitarbeiter in den Behörden wurde im Zuge von Einsparungen von 481 im Jahr 2005 auf heute 399 reduziert.

**Problem zwei:** Krankenstand! Laut Innenverwaltung ist jeder zehnte Kollege wegen Grippe nicht im Dienst. Andere Mitarbeiter sind wegen der Überlastung dauerkrank.

**Problem drei:** Am kommenden Mittwoch wird in Berlin großflächig gestreikt. Das trifft auch die Zulassungsstellen.

„Wir gehen auf dem Zahnfleisch, kommen mit den Neuzulassungen kaum noch hinterher“, so ein Mitarbeiter zur B.Z., der anonym bleiben will. „Das ist ein unhaltbarer Zustand!“

Die Zulassung über einen Händler erfolgt normalerweise binnen eines Tages, für Privatkunden mit Selbstanmeldung nach zwei bis drei Tagen. Stand jetzt: eine wochenlange Wartezeit.

So erging es auch B.Z.-Reporter Konstantin Marrach. Am 17. Februar unterschrieb er den Kaufvertrag für seinen neuen Opel Corsa. Sein Autohändler informierte ihn, dass er den Wagen vermutlich erst am Freitag, den 13. März abholen kann.

„Das Personal in den Zulassungsstellen ist in Anbetracht einer wachsenden Stadt am Belastungslimit“, so Steve Feldmann, Sprecher der Gewerkschaft der Polizei (GdP). Neben mehr Mitarbeitern seien auch Investitionen in die Gebäude und das Gesundheitsmanagement wichtig. Feldmann: „Zugige, undichte Fenster tragen in der kalten Jahreszeit einen Teil zum Krankenstand bei.“

In Berlin wurden im vergangenen Jahr 92.334 Neuwagen zugelassen. 4,1 Prozent mehr als 2013. Trotz Chaos in den Zulassungsstellen ist die Tendenz steigend!

<http://www.bz-berlin.de/berlin/kuerzungen-streik-chaos-in-berlins-zulassungsstellen>



► Nr. VO/2015/02628  
öffentlich

Lübeck, 13.04.2015

## Vorlage

Verantwortliche Bereiche:  
5.651 - Gebäudemanagement

Bearbeitung: Rainer Schellenberger (E-Mail: rainer.schellenberger@luebeck.de Telefon: 122 - 6510)

## Überplanmäßige Bewilligung von Haushaltsmitteln für die Durchführung von Brandschutzmaßnahmen an Lübecker Schulen und der Stadtbibliothek

### Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
22.04.2015	Senat	Nichtöffentlich	zur Senatsberatung
04.05.2015	Bauausschuss	Öffentlich	zur Vorberatung
05.05.2015	Hauptausschuss	Öffentlich	zur Vorberatung
21.05.2015	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

### Beschlussvorschlag:

Für die Investitionen in Brandschutzmaßnahmen bei den nachfolgenden, im Haushaltsjahr 2015 gem. Bürgerschaftsbeschluss vom 27.11.2014 über den Haushalt 2015 geplanten Produktsachkonten, werden für das Haushaltsjahr 2015 gem. § 95 d (1) Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein überplanmäßig Mittel im Produkt 111029 – Gebäudemanagement - wie nachfolgend aufgeführt - in Ergänzung zu den bereits geordneten Mitteln bewilligt. Die Deckung erfolgt durch Einsparungen bei bereits abgeschlossenen Baumaßnahmen.

	Bezeichnung	Produktsachkonto	Mittelaufstockung T €
	<b>OzD/Maßn. a. Brandschutzkonzept</b>	<b>111029.290.7851000</b>	<b>253,0</b>
Deckung:	Holstentor-GMS/Sporthalle	111029.301.7851000 R	166,0
Deckung:	Schule Lauerholz/EEM 2. BA	111029.202.7851000 R	30,0
Deckung:	Schule Lauerholz/EEM 2. BA	111029.211.7851000 R	37,0
Deckung:	Schule Tremserteich/Sporthalle	111029.204.7851000 R	20,0
	<b>Ernest. sch./Maßn. a. Brandsch.</b>	<b>111029.291.7851000</b>	<b>98,0</b>
Deckung:	TH.-Mann-Schule/Sporthalle	111029.302.7851000 R	98,0
	<b>Burgschule/Maßn. a. Brandsch.</b>	<b>111029.293.7851000</b>	<b>64,0</b>
Deckung:	Schule Lauerholz/EEM 2. BA	111029.202.7851000 R	64,0
	<b>Katharineum/Maßn. aus Brandsch.</b>	<b>111029.294.7851000</b>	<b>335,0</b>
Deckung:	BSZ Kerschensteiner Str.	233001.031.7851000 R	300,0
Deckung:	Anna-Siemsen-Sch./Sporthalle	111029.300.7851000 R	35,0
	<b>Stadtbibliothek./Maßn. a. Brands.</b>	<b>111029.297.7851000</b>	<b>270,0</b>
Deckung:	Schule Koggenweg/San. Sporthalle	111029.203.7851000 R	270,0

Siehe Beiblatt Anlage 1.

Verfahren:

Beteiligte Bereiche/Projektgruppen: X 1.201 Haushalt und Steuerung  
 Ergebnis: X 4.401 Schule und Sport  
 zustimmend

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen  
 gem. § 47 f GO ist erfolgt:  Ja  
 Nein  
 Begründung: Eine Beteiligung ist nicht erfolgt, da im  
 Rahmen der Maßnahmen die Auflagen der  
 gesetzlichen Brandschutzbestimmungen  
 umzusetzen sind.

Die Maßnahme ist:  neu  
 freiwillig  
 vorgeschrieben durch: Erfüllung von  
 Brandschutzauflagen

Finanzielle Auswirkungen:  Nein  
 Ja (Anlage 1)

### Begründung:

Auf der Grundlage erheblicher Mängel des Brandschutzes an den Schulen OzD, Ernestinenschule (Hauptgebäude, Sporthalle und ehem. Burgschule) und Katharineum sowie an der Stadtbibliothek, die bei Brandschutzbegehungen der Feuerwehr festgestellt wurden, hat das GMHL zur Dokumentation und Erfassung eines umfassenden Konzeptes der brandschutztechnischen Mängel auf der Grundlage der Novellierung der LBO von 2009 für die jeweiligen Gebäude die Erstellung von Brandschutzgutachten in Auftrag gegeben. Im Wesentlichen umfassen die Brandschutzgutachten die Forderungen der Nachrüstung von folgenden Maßnahmen, um die Sicherheit der öffentlichen Einrichtungen von Schulkomplexen und Stadtbibliothek herzustellen:

- Nachrüstung und Erweiterung von Brandmelde- und Hausalarmanlagen
- Aufbau oder Erweiterung der Sicherheitsbeleuchtungsanlage
- Herstellen des 2. Rettungsweges durch Nottreppen
- Vorschriftsmäßige Abschottungen von Brandabschnitten bei Installations- und Leitungsführungen mit den entsprechenden Qualitätsanforderungen nach der Muster-Leitungsanlagen-Richtlinie
- Nachrüsten von Türen bei Brand- und Rauchabschnitten von Rettungswegen und Treppenhäusern mit entsprechenden Qualitätsanforderungen
- Ertüchtigen von Rauchschutztüren (Dichtungen, Schließer, Feststellanlagen)
- Beschaffung und Installation von Handfeuerlöschern
- Erstellen von aktuellen Flucht- und Rettungsplänen und Feuerwehrplänen

Zur Herstellung der Verkehrssicherheit sind die Maßnahmen zeitnah durchzuführen. Ein Aufschub der Durchführung kann hier nicht gewährt werden. Auf Grundlage der Brandschutzkonzepte wurden in 2014 entsprechende Kostenberechnungen als EW-Bau erstellt mit Haushaltsanmeldung der Bauausführung in 2015 / 2016.

Mit dem Haushaltsbeschluss der Bürgerschaft vom 27.11.2014 wurden die folgenden Maßnahmen in den Investitionshaushalt 2015 aufgenommen:

Bezeichnung	Produktsachkonto	Haushaltsanmeldung 2015, T €		
		2015	2016	gesamt
<b>OzD/Maßn. a. Brandschutzkonzept</b>	<b>111029.290.7851000</b>	160,0	160,0	320,0
<b>Ernest. sch./Maßn. a. Brandsch.</b>	<b>111029.291.7851000</b>	290,0	280,0	570,0
<b>Ernest. sch./TH./Maßn. a. Brands.</b>	<b>111029.292.7851000</b>	80,0	0,0	80,0

<b>Burgschule/Maßn. a. Brandsch.</b>	<b>111029.293.7851000</b>	90,0	80,0	170,0
<b>Katharineum/Maßn. aus Brandsch.</b>	<b>111029.294.7851000</b>	300,0	250,0	550,0
<b>Stadtbibliothek./Maßn. a. Brands.</b>	<b>111029.297.7851000</b>	200,0	200,0	400,0
	<b>Summe</b>	<b>1.120,0</b>	<b>970,0</b>	<b>2.090,0</b>

Dabei sind die Haushaltsansätze 2016 im Haushaltsplan 2015 als Verpflichtungsermächtigungen zu Lasten des Jahres 2016 veranschlagt worden.

Die Haushaltsanmeldung in der Summe von 2.090.000,- EUR für alle Maßnahme für die Jahre 2015 und 2016 ist im Mai/Juni 2014 auf der Basis von Schätzungen erfolgt. Grundlage waren hierfür die zu diesem Zeitpunkt z. T. noch nicht komplett vorliegenden Unterlagen der Brandschutzkonzepte und Annahmen, die auf der Abarbeitung von Brandschutzmängeln vergleichender Projekte in der Vergangenheit als Anhaltspunkte beruhten. Die Kostenberechnungen und Aufstellung der EW-Bau für die Maßnahmen konnten erst im November 2014 kurz vor der Haushaltsberatung abgeschlossen werden. Erst diese genaueren Voruntersuchungen ergaben einen wesentlich höheren Umfang der Maßnahmen mit detaillierten Massenerfassungen und genauerer höherer Kostenerfassung der Einzelmaßnahmen als Berechnung gegenüber der vorherigen Kostenschätzung zur Haushaltsanmeldung.

Danach betragen die Gesamtkosten 4.195.000,- EUR und es ergibt sich ein Defizit von 2.105.000,- EUR für diese 6 Maßnahmen.

Um die Maßnahmen zur Gewährung der Verkehrssicherheit und des Brandschutzes wie vorgesehen in 2015/2016 durchführen zu können, soll ein Teil des Defizits in Höhe von 1.020.000 EUR für das Jahr 2015 aus Einsparungen bei abgeschlossenen und abgerechneten Maßnahmen ausgeglichen werden. Diese, als Reste vorhandenen Mittel, sollen als Deckung für die überplanmäßigen Bewilligungen zur Verfügung gestellt werden. Im Einzelnen stehen die Reste bei den folgenden Maßnahmen an:

Bezeichnung	Produktsachkonto	Rest
Schule Lauerholz/EEM 2. BA	111029.211.7851000	37.000,00
Sch. Lauerholz/San. Sporthalle	111029.202.7851000	94.000,00
Schule Koggenweg/San. Sporthall	111029.203.7851001	270.000,00
TH.-Mann-Schule/Sporthalle	111029.302.7851002	98.000,00
Anna-Siemsen-Sch./Sporthalle	111029.300.7850999	35.000,00
Holstentor-GMS/Sporthalle	111029.301.7851000	166.000,00
Schule Tremsernteich/Sporthalle	111029.204.7851001	20.000,00
BSZ Kerschensteiner Str.	233001.031.7851000	300.000,00
		<b><u>1.020.000,00</u></b>

Andere Finanzierungsmöglichkeiten zur Deckung der Maßnahmen sind nicht gegeben.

Das darüber hinaus bestehende Defizit in Höhe von 1.085.000,- EUR für das Jahr 2016 soll über das normale Haushaltsverfahren 2016 zusätzlich angemeldet werden.

Eine Gesamtdarstellung zur Haushaltsanmeldung 2015, zum Vorschlag der Neuordnung und zu den Haushaltsresten ist als Anlage 1 beigefügt.

#### **Anlagen:**

Anlage 1 – Brandschutzmaßnahmen GMHL

Senator F. - P. Boden



# Brandschutzmaßnahmen, GMHL

Anlage 1, Finanzielle Auswirkungen  
überplanmäßige Bewilligung Brandschutzmaßnahmen

## Haushaltsanmeldung 2015:

Bezeichnung	Produktsachkonto	Haushaltsanmeldung 2015, T €			VE 2016	EW-Bau	Diff.
		2015	2016	15/16			
OzD/Maßn. a. Brandschutzkonzept	111029.290.7851000	160,0	160,0	320,0	160	858,0	538,0
Ernest. sch./Maßn. a. Brandsch.	111029.291.7851000	290,0	280,0	570,0	280	776,0	206,0
Ernest. sch./TH./Maßn. a. Brands.	111029.292.7851000	80,0	0,0	80,0		148,0	68,0
Burgschule/Maßn. a. Brandsch.	111029.293.7851000	90,0	80,0	170,0	80	308,0	138,0
Katharineum/Maßn. aus Brandsch.	111029.294.7851000	300,0	250,0	550,0	250	1.270,0	720,0
Stadtbibliothek./Maßn. a. Brands.	111029.297.7851000	200,0	200,0	400,0	200	835,0	435,0
<b>Summe</b>		<b>1.120,0</b>	<b>970,0</b>	<b>2.090,0</b>		<b>4.195,0</b>	<b>2.105,0</b>

## Vorschlag Neuordnung:

Bezeichnung	Produktsachkonto	2015		2016		Summen	
		erford.	Defizit	erford.	Defizit	2015/2016	Defizit
OzD/Maßn. a. Brandschutzkonzept	111029.290.7851000	413,0	253,0	445,0	285,0	858,0	538,0
Ernest. sch./Maßn. a. Brandsch.	111029.291.7851000	388,0	98,0	388,0	108,0	776,0	206,0
Ernest. sch./TH./Maßn. a. Brands.	111029.292.7851000	80,0	0,0	68,0	68,0	148,0	68,0
Burgschule/Maßn. a. Brandsch.	111029.293.7851000	154,0	64,0	154,0	74,0	308,0	138,0
Katharineum/Maßn. aus Brandsch.	111029.294.7851000	635,0	335,0	635,0	385,0	1.270,0	720,0
Stadtbibliothek./Maßn. a. Brands.	111029.297.7851000	470,0	270,0	365,0	165,0	835,0	435,0
<b>Summe</b>		<b>2.140,0</b>	<b>1.020,0</b>	<b>2.055,0</b>	<b>1.085,0</b>	<b>4.195,0</b>	<b>2.105,0</b>

## Haushaltsreste

Bezeichnung	Produktsachkonto	Rest €
Schule Lauerholz/EEM 2. BA	111029.211.7850999	37.000,00
Sch. Lauerholz/San. Sporthalle	111029.202.7851000	94.000,00
Schule Koggenweg/San. Sporthalle	111029.203.7851001	270.000,00
TH.-Mann-Schule/Sporthalle	111029.302.7851002	98.000,00
Anna-Siemsen-Sch./Sporthalle	111029.300.7850999	35.000,00
Holstentor-GMS/Sporthalle	111029.301.7851000	166.000,00
Schule Tremsersteich/Sporthalle	111029.204.7851001	20.000,00
BSZ Kerschensteiner Str.	233001.031.7851000	300.000,00
		<b><u>1.020.000,00</u></b>

Ausgleich  
durch Rest

Ausgleich  
durch Haushaltsanmeldung 2016



► **Nr. VO/2015/02663**  
öffentlich

Lübeck, 30.04.2015

## Vorlage

**Verantwortliche Bereiche:**  
2.000 - Fachbereichsleitung  
1.000 - Bürgermeister

**Bearbeitung:** Marion Höfs (E-Mail: marion.hoefs@luebeck.de Telefon: )

## "Letter of Intent" im Zusammenhang mit der Schaffung einer Erstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge in Lübeck

### Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
05.05.2015	Senat	Nichtöffentlich	zur Senatsberatung
05.05.2015	Hauptausschuss	Öffentlich	zur Vorberatung
21.05.2015	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

### **Beschlussvorschlag:**

Die Bürgerschaft stimmt dem in der Anlage 1 beigefügten Letter of Intent (LoI) zwischen der Landesregierung Schleswig-Holstein, der Hansestadt Lübeck, der Universität zu Lübeck und der Fachhochschule Lübeck zu.

### **Verfahren:**

Beteiligte Bereiche/Projektgruppen:  
Ergebnis:

Bereich Recht – zustimmend  
Bereich Soziale Sicherung – zustimmend  
Bereich Wirtschaft und Liegenschaften - zustimmend  
Bereich Stadtplanung - zustimmend

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen gem. § 47 f GO ist erfolgt:  
Begründung:

Ja  
 Nein

Die Maßnahme ist:

neu  
 freiwillig  
 vorgeschrieben durch:

Finanzielle Auswirkungen:

Nein  
 Ja (Anlage 1)

**Begründung:**

Im Interesse einer frühzeitigen und umfassenden Information der kommunalpolitischen Entscheidungsgremien sowie der Lübecker Bevölkerung wird eine Beratung bereits in der Sitzung des Hauptausschusses am 5. Mai 2015 für erforderlich gehalten.

Das Ministerium für Inneres und Bundesangelegenheiten des Landes Schleswig-Holstein hat als Reaktion auf die erheblich gestiegenen Flüchtlingsaufnahmen in Schleswig-Holstein entschieden, drei weitere Erstaufnahmeeinrichtungen (EAE) zu bauen und in Betrieb zu nehmen. Bei dieser Entscheidung war ein Ziel, nach der Entbehrlichkeit von Erstaufnahmeeinrichtungen für Flüchtlinge, diese in eine nachhaltige Nutzung etwa für studentische Zwecke an den Standorten der Hochschulen in Schleswig-Holstein zu überführen.

Neben Lübeck sind Kiel und Flensburg als Standorte für neue EAE vorgesehen. Die Standortauswahl in der Hansestadt Lübeck erfolgte zwischen dem Land Schleswig-Holstein in Abstimmung mit der Verwaltung der Hansestadt Lübeck und der Hochschulen Lübeck.

Über die Errichtung einer Erstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge durch das Land in der Hansestadt Lübeck wird der in der Anlage beigefügte Letter of Intent zwischen der Hansestadt Lübeck und dem Land Schleswig-Holstein sowie der Universität zu Lübeck und Fachhochschule Lübeck geschlossen.

Der Letter of Intent steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Bürgerschaft.

**Anlagen:**

Letter of Intent (LoI)

Bürgermeister Bernd Saxe

Senator Sven Schindler

# Letter of Intent (Lol)

zwischen

**der Landesregierung Schleswig-Holstein  
vertreten durch den Minister für Inneres und Bundesangelegenheiten Stefan Studt**

**und  
der Hansestadt Lübeck  
vertreten durch den Bürgermeister Bernd Saxe**

**und  
der Universität zu Lübeck  
vertreten durch den Vizepräsidenten Prof. Dr. Enno Hartmann**

**und  
der Fachhochschule Lübeck  
vertreten durch die Kanzlerin Irene Strebl**

**vom 29. April 2015**

In Anerkennung der gesamtgesellschaftlichen Aufgabe und der gemeinsamen Verantwortung für den humanitären Schutz von Flüchtlingen schließen wir diesen Lol über die Errichtung einer Erstaufnahmeeinrichtung durch das Land. Wir erklären, hierfür vertrauensvoll und kooperativ zusammenzuarbeiten und im Rahmen der eigenen Zuständigkeiten die erforderlichen politischen, rechtlichen und finanziellen Voraussetzungen zu schaffen, um die Erstaufnahmeeinrichtung ab dem 1. September 2016 in Betrieb nehmen zu können.

Die Grundidee dabei ist, dass die vom Land Schleswig-Holstein zu errichtenden und zunächst als Erstaufnahmeeinrichtungen genutzten Wohngebäude ab dem Zeitpunkt ihrer Entbehrlichkeit in eine Nutzung zum Zwecke etwa für studentisches Wohnen nachhaltig überführt werden.

Wir sind uns darüber einig, dass alternative Liegenschaften und Standorte ausreichend geprüft wurden und im Lichte aller für die Erstaufnahme von Flüchtlingen und die spätere Nachnutzung relevanten Faktoren weniger geeignet sind.

Wir verständigen uns darauf, den Standort Lübeck, Bornkamp, Sportplatzfläche (s. Anlage) für eine Erstaufnahmeeinrichtung mit einer Kapazität von 600 Aufnahmeplätzen zu entwickeln.

Die Fläche ist im B-Plan 09.07.00 Bornkamp, Teilbereich II, als Sportplatz ausgewiesen. Die Hansestadt Lübeck stellt i. R. d. Baugenehmigungsverfahren eine Befreiung von den Festsetzungen des B-Plans bzw. ihr Einverständnis mit einer solchen nach § 37 BauGB in Aussicht und setzt im Folgenden eine Änderung des Bebauungsplanes mit dem Ziel in Gang, eine Nachnutzung für studentisches Wohnen zu ermöglichen.

Von der Fläche wird der erforderliche Teil für die Wohngebäude (ca. 11.000 – 12.000 qm) und die zeitlich befristeten Funktionsbereiche (ca. 4.000 – 5.000 qm) zur Verfügung gestellt. Der Rest der Fläche verbleibt im direkten Zugriff der Hansestadt Lübeck. Die genauen Zuschnitte der drei Teilflächen werden auf Arbeitsebene einvernehmlich festgelegt. Die Hansestadt Lübeck ist bereit, die Fläche für die Wohngebäude zu verkaufen und die Fläche für die Funktionsbereiche zu verpachten. Andere Realisierungsmodelle, in denen ein Verkauf/Verpachtung der Fläche an das Land entbehrlich wäre, werden parallel geprüft.

Das Land und die Hansestadt Lübeck einigen sich zeitnah auf die Konditionen, insbesondere im Falle eines Kaufes durch das Land auf einen Kaufpreis (Verkauf gem. Gemeindeordnung nur zum vollen Wert), Größe und Zuschnitt für das städtische Grundstück Bornkamp.

In Lübeck soll eine Übergangslösung (Containerdorf) geschaffen werden. Eine Option dafür ist der Volksfestplatz. Weitere räumliche Optionen werden derzeit auf städtischen Flächen geprüft.

Sollte der Volksfestplatz der Standort für die Übergangslösung sein, berücksichtigt das Land bei der Errichtung des Containerdorfes, dass der Volksfestplatz vom 11.–16.09.15 (zuzügl. Auf- und Abbauzeiten) für eine vertraglich vereinbarte Zirkusveranstaltung gem. Aufbauplan des Zirkus Krone zur Verfügung stehen muss. Bei Nichteinhalten des Zeit- und Flächenbedarfs bekennt sich das Land zu seiner Entschädigungspflicht gegenüber dem Zirkusunternehmen.

Die Übergangslösung wird insbesondere für die Wintermonate 2015/16 benötigt. Das Land sichert zu, die Übergangslösung nicht über das Jahr 2016 hinaus zu nutzen und daher das Containerdorf Ende 2016 am Volksfestplatz definitiv abzubauen.

Für die Nutzung des Volksfestplatzes zahlt das Land an die Hansestadt Lübeck eine pauschale Entschädigung, deren Höhe entsprechend dem vollen Wert gemäß Gemeindeordnung zeitnah festgelegt wird. Der Volksfestplatz soll ab 2017 zu einem Wohngebiet entwickelt werden. Als vorbereitende Maßnahme muss ein großflächiger Bodenaustausch vorgenommen werden. Die Hansestadt Lübeck bewirbt sich derzeit über ihre Tochter KWL GmbH um den Zuschlag zur Lieferung von kostengünstigem Bodenaustauschmaterial, welches bei der Sanierung der A1 ausgeschrieben wird. Sollte die KWL GmbH den Zuschlag erhalten, müsste das Austauschmaterial zwischengelagert werden, bevor es nach Abbau des Containerdorfes am Volksfestplatz eingebaut werden kann. Die Mehrkosten der insofern nicht in einem Zug durchführbaren Arbeiten werden durch das Land erstattet. Erste Kostenschätzungen gehen von Mehrkosten von 200.000 EUR aus.

Der Verkauf des Volksfestplatzes ist Kondi-Maßnahme. Das Land sichert zu, dass es der Hansestadt Lübeck im Falle einer Verzögerung der Umsetzung dieser Maßnahme im KondiFond nicht nachteilig ausgelegt wird.

Das Land sichert zu, die Hansestadt Lübeck und die Hochschulen in die weitere Planung der Erstaufnahmeeinrichtung / Studentendorf eng einzubinden.

Nach derzeitiger Rechtslage wird das Aufnahmekontingent eines Kreises/einer kreisfreien Stadt um die Unterbringungskapazität der dortigen Erstaufnahmeeinrichtung reduziert. Die Hansestadt Lübeck wird sich bei einer möglichen Änderung der Ausländer- und Aufnahmeverordnung für die Gleichbehandlung aller Kreise/kreisfreier Städte mit einer Erstaufnahme-

einrichtung einsetzen. In diesem Zusammenhang soll auch zukünftig eine zumindest teilweise Anrechnung der Unterbringungskapazität auf das Aufnahmekontingent sichergestellt bleiben.

Gleichzeitig muss das Land berücksichtigen, dass die Reduzierung des Aufnahmekontingents durch die bisherige Anrechnung von Erstaufnahmeeinrichtungen in immer mehr Kreisen/kreisfreien Städten zu immer größeren Belastungen bei den übrigen Kreisen/kreisfreien Städte führt.

Die erforderliche umfassende Information der Öffentlichkeit wird weiterhin gemeinsam auf Arbeitsebene geplant und nach den Erfordernissen zeitnah umgesetzt. Die Federführung soll dabei beim Land liegen.

Die Hochschulen werden prüfen, ob und wie sie sich bei der Integration der Flüchtlinge bereits in der Erstaufnahmeeinrichtung engagieren können. Die Einzelheiten hierzu werden im weiteren Verlauf vereinbart.

Dieser Lol wird unter dem Vorbehalt der Zustimmung der zu befassenden Gremien der kommunalen Selbstverwaltung der Hansestadt Lübeck, der Hochschulen und der haushaltsrechtlichen Möglichkeiten des Landes Schleswig-Holstein und der Hansestadt Lübeck geschlossen.

Für die Landesregierung  
Schleswig-Holstein

Für die Hansestadt Lü-  
beck

---

Minister für Inneres und  
Bundesangelegenheiten

---

Bürgermeister

Für die Universität zu Lü-  
beck

Für die Fachhochschule  
Lübeck

---

Vizepräsident

---

Kanzlerin